Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at

Knittelfeld

Stadtmagazin

Aktuelles, Informatives und Interessantes aus unserer Gemeinde

Nr. 1 | März 2019

3-Tage-Stadtfest

Open Air, Frühschoppen mit Hauptplatzeröffnung und „BerufsInfoEvent“ S. 59 + 61

- Stadt und Land investieren heuer 5,3 Mio. Euro in Zukunftsprojekte S.8
- Neuer Fahrradsicherheitspark und „Pumptrack“ S. 19
- Die lange Nacht der Pflege S. 42
- Weitere Auszeichnung für das „Haus der Jugend“ S. 58

INHALT

Inhalt

Der Bürgermeister 3

Allgemeines 4

Rückblick 2018: Stadt und Land investierten 6,2 Mio. Euro in Zukunftsprojekte 4
Bürgerbeteiligungsprojekt Photovoltaikanlage Städtischer Bauhof 11
Unternehmensidee zu vergeben! 16
20 Jahre UNESCO-Schule 22
Abschiedsfest für Schulleiterin Friederike Buchegger 24

Umwelt 29

Vortrag über Förderungen für Bauen und Sanieren 29
Der Große Steirische Frühjahrsputz 2019 35

Soziales 36

Bis zu 1.500 Euro Steuern sparen pro Kind 38
Zahnersatz in nur einer Sitzung 39

Senioren 42

Kostenlose Pflegeberatung Murtal 43
Rückblick: Faschingstanzkaffee für Junggebliebene 45

Kultur 46

Hineinspaziert ins Kulturhaus 46
Personelle Neubesetzungen im Kulturhaus 47

Sport 50

ESV Knittelfeld: Tolle Erfolge der Nachwuchsrennläufer 54
Stadtgemeinde fördert Spitzensport und Nachwuchs 55

Kinder/Jugend 56

Das war der „Große Ball der Kleinen“ 56
Jugendliche reden in der Region mit 57

Veranstaltungen 60

Information & Services 62

Archivbeilage Folge 55: 150 Jahre Eisenbahnwerkstätte in Knittelfeld

Fotos Titelseite+S.61: Die Paldauer: Fotostudio Karl Schrotter AT-Gleisdorf; G.G. Anderson: Manfred Esser; Claudia Jung: Manfred Esser; Schwoazstoaner: Andrei Neag

IMPRESSUM: Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Knittelfeld, Hauptplatz 15, 8720 Knittelfeld – Bürgermeister DI (FH) Gerald Schmid. **Redaktion:** Mag.ª (FH) Marietta Wolf; **Layout:** GMK – Gesellschaft für Marketing & Kommunikation mbH & Co KG; **Für Anzeigen zuständig:** Andreas Mayer 0664/75018009; **Druck:** Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, Gutenberghaus Druck GmbH, UW-Nr. 944, Bahnstraße 9, 8720 Knittelfeld; **Richtungs- und Erscheinungsweise:** Amt- und Informationsblatt der Stadtgemeinde Knittelfeld, 4 x jährlich kostenlos an jeden Haushalt der Gemeinde.

Geschätzte Knittelfelderinnen, geschätzte Knittelfelder!

Der Hauptplatz ist bis auf die Möblierung und Bepflanzung bereits fertig gestellt, jetzt laufen die Vorbereitungsarbeiten für das große 3-Tage-Stadtfest, das am Dienstag, 30. April und am Mittwoch, 1. Mai am Hauptplatz stattfinden wird. Am Donnerstag, 2. Mai gibt es das „BerufsInfoEvent".

3-Tage Event mit Hauptplatzeröffnung

Am 30. April steigt ab 18 Uhr in Kooperation mit Radio Grün Weiß ein großes Schlagerkonzert mit den original Paldauern, G.G. Anderson, Claudia Jung und den „Schwoazstoanern". Tags darauf findet die Hauptplatzeröffnung mit Landeshauptmann-Stv. Michael Schickhofer statt. Ab 11.30 Uhr startet der Frühschoppen mit der Jugendgruppe der Eisenbahner Stadtkapelle Knittelfeld „Soundhaufen", danach folgt ein Platzkonzert der Eisenbahner Stadtkapelle. Um 13 Uhr eröffnen wir den Hauptplatz mit Segnung und Bieranstich, danach geht es mit den Jagdhornbläsern, der Liedesfreiheit, den „Steirerherzen" und mit der „RiDuRi-Musi" weiter. Für Kulinarik ist gesorgt. Am 2. Mai geht es beim „BerufsInfoEvent" um Themen wie Lehre, Beruf und Ausbildung. SchülerInnen, interessierte Eltern aber auch QuereinsteigerInnen sowie Fortbildungswillige können sich bei rund 45 Betrieben und Institutionen informieren.

Bauernmarkt Erweiterung – „Neuer Hauptplatz"

Seit Jänner ist der Bauernmarkt wieder auf seinen angestammten Platz vor dem Rathaus. Zwei neue Standbetreiber haben sich dazugesellt. Hausgemachte Mehlspeisen und Brot aus der Marktkonditorei Franz Prutti sowie Fischspezialitäten aus der Fischzucht Karin und Harald Pichler ergänzen das Angebot. Weitere haben bereits angefragt. Der Obst- und Gemüsehändler Siegfried Ramminger bleibt auf seinen Wunsch hin in den ehemaligen Räumlichkeiten des Jugendtreffs im Rathaus. Derzeit wird das Geschäftslokal adaptiert, der Eingang vom Rathausinnenhof in die Frauengasse verlegt.

Wir haben gut gewirtschaftet

Die Stadtgemeinde hat auch 2018 hervorragend gewirtschaftet. In der Gemeinderatssitzung vom 25. März wurde der Rechnungsabschluss präsentiert. Trotz Investitionen in Zukunftsprojekte und keiner Gebührenerhöhung konnte ein Überschuss von 1.973.352,42 Euro im Ordentlichen Haushalt erwirtschaftet werden. Die Einnahmen betrugen 36.432.170,22 Euro, die Ausgaben beliefen sich auf 34.458.817, 80 Euro. Über die Details berichten wir in der Juni-Ausgabe.

Millioneninvestitionen in unsere Schulen

Wie bereits berichtet, investiert die Stadtgemeinde insgesamt 2,5 Millionen Euro in Brandschutzmaßnahmen und Verbesserungen unserer Schulen. In einem Dreijahres-Projekt werden Fluchtwege adaptiert, Brandschutztüren eingebaut, Notausstiege, Rauchabschlussportale und vieles mehr errichtet. Heuer fließen in die Volksschule Knittelfeld Kärntner, NMS Lindenallee, NMS Rosegger, Schulzentrum und ins Sonderpädagogische Zentrum 1.046.000 Euro.

Sicherheitsmaßnahmen im Parkhauszugang

Der Zugang vom Hauptplatz zum Parkhaus wird ausgebessert. Die derzeitige Ausleuchtung ist unzureichend, eine neue, hellere Beleuchtung wird angebracht. Auch die Wandbeschichtungen weisen erhebliche Abnützungserscheinungen auf, die Wandflächen sollen neu beschichtet werden. Damit wird der Durchgang attraktiver gemacht und das Sicherheitsgefühl angehoben. Die Sanierungskosten teilen sich die Stadtgemeinde und der Liegenschaftseigentümer. Eine Video-Überwachung wurde von mir bereits 2017 dem Gemeinderat vorgeschlagen.

Wir beleben unsere Innenstadt

Um die Innenstadtbelebung voranzutreiben, werden neben dem Stadtfest auch zahlreiche andere Veranstaltungen im Zentrum stattfinden. Einen Überblick finden Sie auf Seite 9 bzw. auf den Seiten 60 und 61. Ich lade Sie recht herzlich ein und würde mich freuen, wenn wir einander bei dem einen oder anderen Event begegnen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling sowie Frohe Ostern

Ihr Gerald Schmid
Bürgermeister

Terminvereinbarungen:

Anmeldung über die Stadtamtsdirektion:

Tel. 03512/83211-211 od. 213, Fax DW: -222
E-Mail: stadtgemeinde@knittelfeld.gv.at

Rückblick 2018

Stadt und Land investierten 6,2 Mio. Euro in Zukunftsprojekte

Im vorigen Jahr wurden zahlreiche große Projekte und Vorhaben umgesetzt beziehungsweise damit begonnen. So wurden das „Haus der Vereine“ und das „Haus der Jugend“ eröffnet. Der Hauptplatz wurde in nur sieben Monaten umgebaut. Die Innenstadtbelebung schreitet voran, neue Geschäfte siedelten sich an und Arbeitsplätze entstanden. Die Stadtgemeinde baute 2 Millionen Altschulen ab und erwirtschaftete trotzdem einen Millionenüberschuss. Gebühren wurden keine erhöht.

Neugestaltung Hauptplatz

Innerhalb von sieben Monaten wurde der Umbau fertiggestellt. Begonnen hatte man im Mai mit der Erneuerung der Infrastruktur. Wasser,- Kanal- und Stromleitungen waren bereits so desolat, dass dringender Handlungsbedarf bestand. Mit dem Spatenstich im Juni begann der eigentliche Umbau. Bis auf die Möblierung und die Detailgestaltung bei der Bepflanzung ist alles abgeschlossen.

Der neue Hauptplatz. Jetzt wird möbliert und mit Blumen geschmückt.

Eröffnung „Haus der Vereine“

LH-Stv. Michael Schickhofer förderte kräftig unsere Knittelfelder Projekte.

Mit einem Tag der offenen Tür und einer feierlichen Zeremonie wurde das „Haus der Vereine“ am 1. Mai eröffnet. Im ehemaligen Bezirksgericht haben 16 Knittelfelder Vereine eine neue Heimat gefunden. Das ist einzigartig. „Wir haben den Wunsch zahlreicher Vereine umgesetzt und konnten damit eine generationsübergreifende, lebendige Begegnungsstätte schaffen, in der Kreativität, Bildung, Kunst und Kultur ihren Platz finden“, so BGM Gerald Schmid.

Innenstadtbelebung verstärkt

Trotz Hauptplatzumbaus haben sich neue Geschäfte in der Innenstadt angesiedelt und Arbeitsplätze sind entstanden. Die Nächtigungszahlen sind dank des Tourismusverbandes um 30% gestiegen. Auch während der Umbauphase fanden zahlreiche Veranstaltungen (Music Nights, Streetfood-Festival, Fußball WM-Public Viewing, Steiermark Etappenstart Österreich Rundfahrt, ORF Sendungen „Daheim in Österreich“ und „Guten Morgen Österreich“, Safety Tour Bundesfinale – Kindersicherheitsolympiade, Honigfest) in der Innenstadt statt. Der neue Hauptplatz fasst bei Veranstaltungen bis 3.600 Personen.

Gedränge beim Streetfood-Festival.

67 Neueröffnungen und 19 Betriebsübernahmen

Seit der Initiierung des Knittelfelder Stadtentwicklungsprozesses 2014, ist es gelungen, dass sich 67 Unternehmen in der Stadt angesiedelt haben und 19 Betriebe übernommen wurden. Allein 2018 waren es 22 Eröffnungen im Bereich Handel und Dienstleistung. 2018 wurden auch 70 Maßnahmen des Stadtentwicklungsprozesses im Gemeinderat umgesetzt.

Unter den Neueröffnungen war auch das Rone-Küchenstudio.

55.230 Euro an Wirtschaftsförderungen vergeben

Waren es 2014 noch 800 Euro, so wurden 2018 bereits 35.000 Euro an Wirtschaftsförderungen ausbezahlt. Das derzeitige

Modell fördert Unternehmensinvestitionen, refundiert teilweise die Kommunalsteuer und veröffentlicht kostenlos Berichte über Unternehmen in den Stadtmedien. Ein neues, sich in Planung befindliches Wirtschaftsförderungsmodell soll Innenstadtgeschäfte und Jungunternehmer unterstützen.

Innenstadtgeschäfte sollen künftig von einem neuen Förderungsmodell profitieren.

Sieben neue Ärzte seit 2014

Seit 2014 haben sich sieben neue Ärzte in Knittelfeld angesiedelt. Dr. Markus Magnet hat am 1. Oktober seine Praxis für Psychiatrie und Psychotherapie eröffnet. Und Anabel Dietmaier folgte Dr. Erwin Schönauer als Allgemeinmedizinerin nach.

Privatbetriebe investieren 40 Mio. Euro in den Standort Knittelfeld

Privatunternehmen trugen 2018 mit ihrem Investitionen auch zur Attraktivierung des Wirtschaftsstandortes Knittelfeld bei und schafften zusätzliche Arbeitsplätze. Die Firma Promotool errichtete eine neue Halle, Dänisches Bettenlager und KIK siedelten sich an, auch der Landforst-Sparmarkt wurde neu gebaut. Der Osttrakt am LKH Knittelfeld wurde ebenfalls fertig gestellt. Der Baubeginn der neuen ÖBB-Lehrwerkstätte ist für heuer geplant.

Auch Landforst baut kräftig um.

Seit 2014: Über 1 Mio. Euro in Apfelberg investiert

Apfelberg wurde 2015 mit Knittelfeld fusioniert. Die 19 Hauptpunkte der Fusionsvereinbarung wurden umgesetzt. Darunter einen Allgemeinmediziner, einen Nahversorger und die Bürgerservicestelle für den Ortsteil. Man attraktivierte das Naherholungsgebiet, errichtete einen Hochwasserschutz beim Heimfahrtsbach, stellte die Straßenbeleuchtung auf LED um, erneuerte die Infrastruktur sowie die Freizeitanlage und investierte in den Kindergarten.

Beim Spatenstich für den Hochwasserschutz.

Verhandlungserfolg spülte 900.000 Euro in die Stadtkasse

2018 wurde der Verkauf der Wegwarte-Anteile abgewickelt. Damit konnte die Stadtgemeinde Altlasten bereinigen und das bestehende Haftungsrisiko beseitigen. Der Gesamtverkaufspreis machte 900.000 Euro aus. Aufbauend auf die lukrierten Mittel abzüglich der Steuern ist die Errichtung eines Schulfonds möglich.

Millioneninvestitionen für Landespflegezentrum Knittelfeld

Es herrschte lange Zeit Verunsicherung, was den Verbleib des Landespflegeheims in Knittelfeld angeht. 2018 wurde es fix. Die Ennstaler Siedlungsgenossenschaft baut um, die Volkshilfe übernimmt die Betreuung, die Mitarbeiter behalten ihren Job. 2022 soll der Vollbetrieb mit 90 Betten aufgenommen werden.

Karlheinz Tscheliessnigg (KAGes), Wolfram Sacherer (Siedlungsgenossenschaft Ennstal), Gesundheitslandesrat Christopher Drexler, Soziallandesrätin Doris Kampus, Bürgermeister Gerald Schmid und Franz Ferner (Volkshilfe).
Foto: Patrick Neves

Neues Freiflächenmanagement

Die Stadtgemeinde erarbeitete gemeinsam mit Immobilienmaklern der Region und Immobilienbesitzern ein Freiflächenmanagement. Auf der Stadt-Homepage www.knittelfeld.gv.at befindet sich eine Karte, wo man mit einem Klick erfährt, welche Geschäftsräumlichkeiten frei sind.

Die Internetdarstellung der Karte.

Jugendzentrum eröffnet

Im „Haus der Vereine“ wurde das Jugendzentrum, kurz JUZ, („Haus der Jugend“) eröffnet. Es ist ein Ort der Begegnung und Unterhaltung. Die Jugendlichen können sich hier austauschen, Musik hören, Billard- und Tischfußball sowie Dart spielen, aber auch bei Problemen um Rat und Hilfe fragen. Weites gibt es einen TV-, Ess-/Spielebereich, Computerzugang, eine Küche mit einer „Smalltalk-Ecke“, ein Büro für die JugendarbeiterInnen und den Garten.

BGM Gerald Schmid, VBgm. Guido Zeilinger, Ausschussvorsitzende Regina Biela mit weiteren GemeinderätInnen, Gästen und den SchülerInnen.

Neue Spielplätze

Knittelfeld ist für seine große Anzahl und für seine qualitativ hochwertigen Spielplätze bekannt. 2018 wurden zwei neu gestaltet. Am Ingeringweg 38 entstand ein Kleinkinderspielplatz und am Hauptplatz auch ein neuer Bereich mit Spielturm, Rutsche, Wippe und vielem mehr.

Die Gemeinderätinnen eröffneten den Spielplatz am Hauptplatz.

Attraktives Kinder-Sommer-Ferienprogramm

Die Kooperation von Stadtgemeinde mit dem „Bunten Haus“ war erfolgreich.

Das Büro Kinder, Jugend und Familie hat mit dem „Bunten Haus – de la Tour“ (ehemaliges Bezirksjugendheim) ein umfangreiches, flexibles und kostengünstiges Sommerbetreuungsprogramm für Schulkinder ab sechs Jahren zusammengestellt. In den Sommerferien fand die Betreuung im „Bunten Haus“ statt, die Kindersommer-Aktivitäten der Stadtgemeinde sorgten für ein abwechslungsreiches Activity-Programm.

Stadtgemeinde investiert kräftig in Schulen

In einem Dreijahresprogramm werden in etlichen Schulen Brandschutzmaßnahmen durchgeführt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 2,5 Millionen Euro. 2019 will man einen Fonds zur Schulerhaltung einrichten, in dem 730.000 Euro zur Verfügung stehen.

Brandschutzmaßnahmen bei Knittelfelder Schulen.

Barrierefreier Pool-Lift im Schwimmbad

Die Stadtgemeinde setzte im Schwimmbad mit dem Pool-Lift eine weitere behindertengerechte und barrierefreie Maßnahme. Damit erleichtert man RollstuhlfahrerInnen oder Personen mit eingeschränkter Mobilität den Einstieg in den Pool. Weitere Sanierungen und Investitionen waren ins Sportzentrum – 60.000 Euro, Schwimmbad, Instandhaltungsarbeiten und neuer Kassenautomat – 100.000 Euro, Behindertengerechter WC-Container bei der Sport- und Freizeitanlage Apfelberg – 8000 Euro.

Der neue Pool-Lift im Schwimmbad.

Bau/Infrastruktur, Wohnen und Schulen

Brandschutzmaßnahmen in Schulen (2018 – 2020) – **2,5 Mio. Euro**
Sanierungen von Gemeindewohnungen (Sieben Wohnungen und vier Bäder) – **250.000 Euro**, Sanierungen im Straßenbau – 105.000 Euro
Kanal und Wasser: Anlagenerhaltung, Erweiterungen, Reparaturen und Sanierungen – 790.000 Euro, Sanierungen, Hochwasserschutz und Beleuchtung – 450.000 Euro
Neue Pflasterung am Friedhof mit den Steinen vom alten Hauptplatz, Radar in Apfelberg, Schlüsselübergabe der Wohnanlage Burgfriedgasse (Reihenhausanlage 15 Wohneinheiten von der OWG)

Schlüsselübergabe bei der neuen Wohnanlage in der Burgfriedgasse.

Subventionen, Zuschüsse und Förderungen

Förderungsauszahlung für Umweltschutzmaßnahmen – 10.000 Euro
Subventionsauszahlung an Sportvereine – 43.000 Euro
Subventionsauszahlungen für allgemeine Vereine – 10.000 Euro
Subventionsauszahlung Kulturvereine – 16.500 Euro
Subventionsauszahlung Jugendförderung Sport – 9.000 Euro
Subventionsübergabe für Vereine – 45.000 Euro

Die Vereine bekamen insgesamt 123.500 Euro.

Auszeichnungen

Vom Volksbildungswerk ausgezeichnet für die gute Kinder- und Jugendarbeit in Knittelfeld „Pro Jugend aktive Stadt", 2. Platz.
Infrastrukturwettbewerb: Knittelfeld ist zweitsicherste Gemeinde Österreichs (veranstaltet vom TÜV Austria und der Wiener Zeitung, ausgezeichnet für die zahlreichen Maßnahmen im Bereich Verkehr, Schulweg, Überwachung und Infrastruktur).

Im Rahmen des Qualitätsdialogs des Landes wurde das Jugendzentrum ausgezeichnet.

Jubiläen

10 Jahre Betreutes Wohnen, 20 Jahre Kinderschutzzentrum, 20 Jahre Bürgerbüro, 20 Jahre Stadtbibliothek, 30 Jahre Kultur- und Kongresshaus, 90 Jahre „Steirerherzen" und 150 Jahre Kronprinz Rudolf Bahn (Festakt, Ausstellung und Vortrag)

Das Bürgerbüro feierte 20 Jahre.

Knittelfeld als Forschungszentrum

Ein Meilenstein gelang mit einer Machbarkeitsstudie im Rahmen des LEADER-Projekts „Dieselproduktion aus Klärschlamm" (gefördert durch EU-, Bundes- und Landesmittel), dessen Ergebnisse im Rahmen einer Abschlusspräsentation seitens der Montanuniversität Leoben und der Energieagentur vor einem Fachgremium präsentiert wurden. Grundsätzliches Ziel bei den Forschungs- und Projektarbeiten ist, das „Abfallprodukt Klärschlamm" nachhaltig einer wirtschaftlich rentablen und umweltschonenden Nutzung zuzuführen.

Bürgermeister Gerald Schmid verfolgt mit großen Schritten die Zielsetzung der Positionierung als Forschungszentrum zum Thema „Klärschlammverwertung".

NEU

Innenstadtgestaltung und -belebung geht weiter

Stadt und Land investieren heuer 5,3 Mio. Euro in Zukunftsprojekte

Insgesamt fließen heuer 5,3 Millionen Euro in Zukunftsprojekte der Stadt. Der Hauptplatz ist fertig gepflastert. Im Frühjahr kommen die Sitzbänke und die Schienenmöblierung, auch die „Mohnblütenleuchten" werden montiert und die Bepflanzung fertig gestellt. Die Pestsäule hat einen neuen Anstrich bekommen.

Begegnungszone und Parken am Hauptplatz

Neu am Hauptplatz ist auch die Begegnungszone. Deren Grundgedanke ist die gemeinsame Nutzung aller VerkehrsteilnehmerInnen auf Basis gegenseitiger Rücksichtnahme. In diesen Zonen dürfen FahrzeuglenkerInnen, FußgängerInnen und RadfahrerInnen weder gefährden noch behindern. Die Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h ist einzuhalten. Fußgängern ist es erlaubt die gesamte Fahrbahn zu benützen, sie müssen aber aufpassen. Es ist ihnen nicht erlaubt, den Verkehr mutwillig zu behindern. Alle VerkehrsteilnehmerInnen (auch Fußgänger) haben die Pflicht, in erhöhtem Ausmaß aufeinander Rücksicht zu nehmen.

In der Begegnungszone müssen alle aufeinander Rücksicht nehmen.

Umbau Frauengasse

Eine weitere bauliche Maßnahme in der Innenstadt wird die Neugestaltung der Frauengasse bis zur Schützengasse sein. Wie beim Hauptplatz müssen auch dort die Wasser- und Kanalleitungen neu verlegt sowie die öffentliche Beleuchtung adaptiert werden. Mit dem Umbau soll im Sommer begonnen werden.

Förderung für Fassadenfärbelung

Damit auch die Fassaden der Innenstadthäuser im Bereich des Hauptplatzes, der Turnergasse, Frauengasse, Herrengasse, Kirchengasse und Theodor-Körner-Gasse sowie des Kapuzinerplatzes im neuen Glanz erstrahlen können, gibt es seitens der Stadtgemeinde für die Eigentümer der Objekte eine Förderung für Fassadenfärbelung. Sie soll im Innenstadtbereich vorerst für 2019 gelten. Gefördert werden Fassadenflächen, die von Straßen und öffentlichen Plätzen einsehbar sind, die Höhe beträgt 10 Euro je m² Fassadenfläche.

Zahlreiche andere Großprojekte

Weiters geplant sind noch die Brandschutzmaßnahmen in den Schulen (Dreijahresprojekt), laufende Sanierungen im Schwimmbad und Sportzentrum sowie die Errichtung eines Fahrradsicherheitsparks mit einem „Pump Track" am Gelände des ehemaligen Dirtbike-Parks beim Sportzentrum. Ein Generationen-Bewegungspark und ein Radwegekonzept runden die Projekte für 2019 ab. Um eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssicherheit in der Kärntner Straße zu erreichen, wird die L518 im östlichen Bereich verändert. Durch eine richtungsgebundene Begleitstraße sollen die Zu- und Abfahrten zu den Handelsbetrieben verringert werden.

Innenstadtbelebung mit zahlreichen Veranstaltungen

Die Stadtgemeinde und der Tourismusverband Knittelfeld haben ein umfangreiches Programm

Am neuen Hauptplatz werden zahlreiche Veranstaltungen stattfinden.
Foto: Patrick Neves

an Veranstaltungen in der Innenstadt und speziell am Hauptplatz zusammengestellt. Hier die wichtigsten Events auf einen Blick:
Am Hauptplatz: Fahrradbörse, Radsternfahrt, Großes 2-Tage-Stadtfest (Open Air, Frühschoppen mit Eröffnung des neuen Hauptplatzes, Berufs-InvoEvent, Muttertagsfeier, Europatag, Kreative Stadt, Murtal Classic, Töpfermarkt, Iron Road for Children mit Biker-Frühstück und Live-Musik, 1. Knittelfelder Rocknacht, sowie White Night. In der Innenstadt: Music Nights und European Streetfood Festival. Die Termine sehen Sie unter Veranstaltungen oder als Extra-Hinweis.

Kurz notiert

Fachgerechte Baumpflege

Bei der jährlichen Baumkontrolle durch Experten wurden erhebliche Schäden bei Rosskastanien beim Busbahnhof festgestellt. Deshalb musste das Totholz entfernt werden. Die Bäume schnitt man zurück. Kranke Bäume stellen ein hohes Sicherheitsrisiko für Menschen und Verkehr dar. Äste können herabfallen oder Bäume umstürzen. Eine fachgerechte Baumpflege ist also unerlässlich.

Äste mussten entfernt werden.

Gedenkveranstaltung zur Bombardierung von Knittelfeld

Jedes Jahr wird am 23. Februar der schweren Bombardierung von Knittelfeld gedacht. Vizebürgermeister Mag. Guido Zeilinger (SPÖ) begrüßte die zahlreichen Gäste, die auch heuer diesen schwarzen Tag in der Geschichte Knittelfelds zum Anlass nahmen und die feierliche Gedenkveranstaltung vor dem Bunkermahnmal in der Lobminger Straße besuchten.

Stadtarchivar Ing. Hans Rinofner, evang. Pfarrerin Ulrike Drössler, Diakon Max Weissenbäck und Vbgm. Guido Zeilinger. Foto: Walter Schindler

Nistkästen für Singvögel

In Zusammenarbeit von Stadtgärtnerei und der Stadtgemeinde-Tischlerei wurden neue Nistkästen gebaut und im Stadtpark, Sorgerpark sowie im Eibeggerpark an Bäumen angebracht. Nistkästen sind sichere Brutplätze und dienen vor allem dem Artenschutz von Singvögeln.

Neues Modegeschäft in der Herrengasse Ecke Hauptplatz

Unter dem Namen KG Fitness & Fashion startete Kevin Goel in der Herrengasse 1 mit einem Modegeschäft. Bürgermeister Gerald Schmid und IGK-Obmann Jörg Opitz kamen zur Eröffnung.

Die Firma gibt es schon seit 2016. Zuvor war Kevin Goel in Judenburg, mit 1. März übersiedelte er in die Knittelfelder Innenstadt. Der gelernte Schlosser arbeitete anfangs in der Industrie. 2016 absolvierte er die Ausbildung zum Diplomierten Fitness- und Gesundheitstrainer. Er interessierte sich schon früh für Mode und Fitness und so machte er sein Hobby zum Beruf. Im ansprechend neu gestalteten Geschäft gibt es trendige, italienische Mode für Sie und Ihn sowie für Jung und Alt. Goel bietet seinen Kundinnen und Kunden vorwiegend alltagstaugliche Kleidung im casual style. Qualitativ hochwertige Materialien, trendige Farben und ein gutes Preis-Leistungsverhältnis zeichnen sein Fashion-Sortiment aus. Sein zweites Standbein ist die Beratung von Kunden und Kundinnen im Bereich Gewichtsregulation. Dabei geht es um Ernährungsumstellung, Gewichtsmanagement, Fitnessaufbau, Ausdauertraining und Muskelaufbau. Auch Nahrungsergänzungsmittel gibt es. Denn mit einem guten Körpergefühl fühlt man sich in Top-Mode umso wohler. „Meine Motivation ist es, Leuten zu helfen, damit sie sich wohlfühlen“, so der Unternehmer.

Jörg Opitz, Michael Gassner (WKO-Murtal), Kevin Goel, Julia Raffer und BGM Gerald Schmid.

KG Fitness & Fashion
Kevin Goel
Herrengasse 1, 8720 Knittelfeld
Tel.: 0664/39 41 285, E-Mail: office@kgstyle.com, Web: www.kgstyle.at
Öffnungszeiten: Mo., – Fr., 9 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18 Uhr, Sa., 9 – 12 Uhr

Förderungen vergeben

Die Stadtgemeinde Knittelfeld vergab Förderungen für die Errichtung von Anlagen zur Nutzung von Sonnenenergie, Biomassefeuerungsanlagen und Anbringung von Wärmedämmung. Insgesamt wurden 6.400 Euro an 16 Förderwerber ausgezahlt. In der Februar-Sitzung des Gemeinderates wurden vier Betrieben 6.090 Euro als Wirtschaftsförderung in Form von Umbau- und Investitionskostenzuschuss gewährt. 17 Anträge auf Mobilitätskostenzuschuss gab es. Insgesamt zahlte die Stadtgemeinde dafür 2.550 Euro aus.

Bürgerbeteiligungsprojekt Photovoltaikanlage Städtischer Bauhof

Die Stadtgemeinde errichtet auf Initiative von Baustadtrat Erwin Schabhüttl (SPÖ) in Kooperation mit der Firma Ökopower auf den Dächern des Städtischen Bauhofs eine Photovoltaikanlage, die durch Beteiligung von BürgerInnen finanziert werden kann.

Technische Daten

Die Anlage fährt mit einer Nennleistung von bis zu 200 Kilowatt peak (engl. „peak" – „Spitze"), das sind 800 Module mit je 250 Wp Leistung. Mit einer Photovoltaikanlage werden jährlich, ausschließlich mit Hilfe von Sonnenenergie, ca. 210.000 kWh elektrischer Energie produziert. Diese Energie reicht aus, um einen durchschnittlichen Energiebedarf von 45 Einfamilienhäusern zu decken. Dadurch werden pro Jahr zirka 85 Tonnen CO^2 vermieden (im Vergleich zu fossilen Energieformen). Durch eine spezielle Förderaktion des Landes Steiermark können sich BürgerInnen, die ihren Wohnsitz in Knittelfeld haben, an diesem Bürgerkraftwerk beteiligen und erhalten dafür eine attraktive Rendite in Höhe von 3% netto (Vergleich: aktuelle Sparbuchzinsen liegen bei max. 0,25 % vor KESt).

Drei Prozent Rendite

Profitieren Sie vom Bürgerkraftwerk mit einer Beteiligung: Die Rendite liegt bei garantierten 3% und ist durch staatliche Ökostromtarife abgesichert. Jeder Teilhaber leistet so auch einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Mit dem Beteiligungsmodell „Sale-and Lease-back" können Sie einen Anteil an einem Kraftwerk erwerben (z.B. Photovoltaik Paneel). Ökopower mietet diesen Anteil bzw. das Paneel von Ihnen zurück und Sie erhalten für Ihren Beitrag eine jährliche Vergütung direkt auf Ihr Konto ausbezahlt. Als Privatperson profitieren Sie ab einer Investitionssumme von 300 Euro.

Abwicklung der Bürgerbeteiligung:

- Sie können sich Online unter www.buergerkraftwerk.info unter „Mitmachen" oder unter 0800 23 23 19 bis zu maximal 20 Paneele sichern.
- Ein Paneel kostet 300 Euro.
- Mit Einzahlung tritt der Vertrag mit Ökopower in Kraft und Sie werden offiziell MiteigentümerIn.
- Ökopower errichtet das Photovoltaik-Modul für die BürgerInnen.
- Die einzelnen BürgerInnen vermieten die Paneele an Ökopower und erhalten dafür jährlich 3% vom investierten Betrag.
- Einmal jährlich wird die Miete direkt auf das bei der Anmeldung angegebene Konto ausbezahlt.
- Die Laufzeit beträgt mindestens fünf Jahre, wobei es eine Möglichkeit zur vorzeitigen Kündigung gibt.
- Nach maximal 10 Jahren kauft Ökopower die Solarpaneele zurück und der Beteiligungsbeitrag fließt zur Gänze an Sie zurück.

STR Erwin Schabhüttl (SPÖ) und Mag. Bernd Lippacher von Ökopower.

Generationen Bewegungs- und Motorikpark wird umgesetzt

Dass Sport im Speziellen und Bewegung im Allgemeinen, sowohl im Bereich der körperlichen, als auch der seelischen Ausgeglichenheit positive Auswirkungen erzielen kann, ist hinlänglich bekannt. Deshalb plant die Stadtgemeinde im Sorgerpark, unter der Federführung der Obfrau des Ausschusses für Sport und Gesundheit, GR^{in} Anica Lassnig (SPÖ), deren Idee das Projekt auch war, die Umsetzung eines Bewegungs- und Motorikparks. Das Ziel ist, der Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, sich in unterschiedlichen Bereichen sportlich zu bewegen, sich zu entspannen, die Motorik zu schulen oder die Sinneswahrnehmungen zu fordern und zu fördern. Darüber hinaus soll es eine sinnvolle Freizeitgestaltung darstellen. Das Gelände wird in fünf Bereiche unterteilt. Übungen kann man an ausgewählten Geräten durchführen. Die Planung ist bereits voll im Gange, gebaut wird im Frühjahr/Sommer, eröffnet zu Schulbeginn. Das Projekt ist eine weitere Maßnahme des Knittelfelder Stadtentwicklungsprozesses.

Im Sorgerpark entsteht künftig der Bewegungs- und Motorikpark.

Fahrschule Powerdrive ist übersiedelt

NEU

Die Fahrschule Powerdrive ist von der Bahnstraße in die Wiener Straße 14 übersiedelt. Bürgermeister Gerald Schmid und die Stadträte Harald Bergmann und Erwin Schabhüttl (beide SPÖ) haben die Familie und das Team am neuen Standort besucht.

Seit Herbst 2005 gibt es die Fahrschule Powerdrive in Knittelfeld. Sie wurde von Karl-Heinz Stummer gegründet. Im Mittelpunkt steht die Aus- und Weiterbildung von FührerscheinwerberInnen bzw. FührerscheinbesitzerInnen. Neben den allgemeinen Führerscheinen für Moped, Auto, Motorrad und LKW haben körperlich beeinträchtigte Personen ebenfalls die Möglichkeit, den PKW-Führerschein zu erwerben. Dafür steht ein eigenes, umgebautes Auto zur Verfügung. Das Unternehmen hat auch ein Fahrsicherheitsgelände (nahe Graz). Dort können die KandidatInnen ihr gesetzlich vorgeschriebenes Fahrsicherheitstraining im Zuge der Mehrphasenausbildung zu einem günstigen Sonderpreis absolvieren. In Knittelfeld stehen zwei Schulungsräume mit einer Fläche von je 40m² zur Verfügung. Sieben MitarbeiterInnen kümmern sich um das Wohl der FahrschülerInnen.
Die Fahrschule Powerdrive Knittelfeld gehört zur Powerdrive-Gruppe. Diese besteht aus fünf Standorten, einem Fahrsicherheitszentrum und einer eigenen Ausbildungsstätte (Fahrlehrerakademie). Es stehen über 30 PKW, mehr als 50 Motorräder, ein LKW mit Anhänger und ein Traktor für die Ausbildung zur Verfügung. Darüber hinaus sind mehr als 30 MitarbeiterInnen beschäftigt.

STR Harald Bergmann (SPÖ), Fahrschullehrer (FSL) Harald Sand, Astrid Freigassner, Nicole Stocker, Sabrina Rabitsch (FSL), Karl-Heinz und Edda Stummer, Martin Hartleb (FSL), BGM Gerald Schmid und STR Erwin Schabhüttl (SPÖ).

Fahrschule Powerdrive Knittelfeld
Inhaber Karl-Heinz Stummer
Wiener Straße 14, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/48244
E-Mail: knittelfeld@powerdrive.at
Web: www.powerdrive.at und www.fahrzentrum.at
Öffnungszeiten: Mo. – Fr., 9 – 18 Uhr

Kapuzini wurde übernommen

NEU

Seit Februar ist das Kapuzini in neuen Händen. Matthias und Alexander Spleit, Rene Zisser sowie Thomas Rabitsch leiten das Gastronomieunternehmen, das als Café und Bar betrieben wird. Bürgermeister Gerald Schmid, STR René Jäger (ÖVP) und IGK-Obmann Jörg Opitz waren bei der Eröffnung zu Gast.

Das Kapuzini kennt man. Von 2007 bis 2018 führten es Huberta und Hans Dietrich, davor war es auch schon ein Lokal. Nun wurde es übernommen. Im modern gestalteten Gastraum gibt es vom morgendlichen Kaffee und kleinen Snacks bis hin zum entspannten After-Work-Drink, eine große Auswahl an Kaffeespezialitäten, spezielle Weine, diverse Biersorten und Longdrinks. Die vier Eigentümer führen mit zwei Vollzeitangestellten den topmodernen Café- und Barbetrieb. „Jeder Gast soll sich bei uns wohlfühlen und die Freundlichkeit des Hauses spüren. Wir bieten Qualität und Ambiente auf hohem Niveau“, so das Unternehmerquartett.

Das Kapuzini-Team mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft.

Kapuzini Betriebs OG
Kapuzinerplatz 6, 8720 Knittelfeld
Tel.: 0660/1652612
E-Mail: kapuzini@gmx.at
Öffnungszeiten:
Mo. – Do., 7.30 – 22 Uhr,
Fr., 7.30 – 2 Uhr, Sa., 8.30 – 2 Uhr,
Sonntag geschlossen

Opel Bach übergab an Familie Radauer

Mit viel Freude und Engagement haben Waltraud und Albert Bach ihr Autohaus 33 Jahre lang geführt. In der Familie Radauer haben sie einen erfahrenen und kompetenten Betriebsnachfolger gefunden. Das wurde bei einem Fest mit Kundinnen und Kunden sowie mit Vertretern der Politik und Wirtschaft gefeiert. Unter den zahlreichen Gratulanten waren auch Bürgermeister Gerald Schmid und Stadtamtsdirektor Dr. Mario Zechner.

Abschied nach 33 Jahren

„Nachdem wir unseren Betrieb jahrelang mit viel Herz und Herzlichkeit geführt haben, ist es nun an der Zeit, das Zepter zu übergeben", so das Unternehmerpaar Bach. Mit dem Autohaus Radauer hatten sie schon lange eine gute Geschäftsbeziehung. Und so wurde es Bernhard Radauer nach intensiven Gesprächen klar, den Standort in der Kameokastraße zu übernehmen.

Dritter Standort für Radauer

1989 hat Bernhard Radauer mit seiner Frau Rosi das Autohaus in Neumarkt gegründet. Die Firma wuchs, und 2013 wurde der Betrieb in St. Veit an der Glan gebaut. Zum 30 Jahr-Jubiläum gesellt sich in der Kameokastraße 24 der dritte Standort dazu. Neffe Stefan Radauer leitet den Betrieb in Knittelfeld. Und er hat viel vor. Zunächst bleibt man am derzeitigen Standort, wo die Marken Opel und Suzuki verkauft werden. Auch mit guten Werkstättenleistungen will man punkten. Auf lange Sicht plant die Unternehmerfamilie aber ein komplett neues Firmengelände. Ziel ist, es der Region Murtal einen 1A-Suzuki und Opel-Betrieb zu bieten.

Erfolg seit 30 Jahren

Getreu dem Motto „Fleißig sein und am Boden bleiben", ist die Familie Radauer weit gekommen. „Der Betrieb hat eine gute Größe und aufgrund der hohen Stückzahlen können wir auch die besten Preise an unsere Kunden weitergeben", so Stefan Radauer. Dabei wird der Kunde immer persönlich beraten und bedient. „Wir haben die Preisvorteile eines großen Unternehmens, sind aber in der Beratung wie ein kleiner Betrieb. Und dass die ganze Familie zusammenhält, hilft enorm", ergänzt der Knittelfelder Standortleiter.

Familie Radauer mit Waltraud und Albert Bach (5. und 6. v. li.).

Autohaus Radauer
Kameokastraße 24, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/85500
Web: www.radauer.at

Individuelles für Ihr Auto

Bürgermeister Gerald Schmid und Gemeinderat Robert Samer (FPÖ) ließen es sich nicht nehmen bei der Betriebseröffnung der p-performance.at – Puster GmbH in der Niederfeldgasse 26 vorbeizuschauen.

Das Unternehmen wurde 2007 von Andreas und Anton Puster gegründet. Andreas ist mittlerweile der Geschäftsführer des Unternehmens. Die Firma p-performance bietet seinen Kunden, die zum Großteil aus Autoliebhabern bestehen, exklusive Teile, Fahrzeugumbauten, Chiptuning, Softwareoptimierungen, Fahrzeugaufbereitung sowie Exclusiveparts rund ums Fahrzeug aller Marken an. Auf die individuellen Wünsche der Kunden wird mit großer Sorgfalt eingegangen. Das Unternehmen bietet spezielle Teilbereiche an, die es so im Standard-KFZ-Bereich nicht gibt. Im Angebot sind Felgen, Reifen, Auspuffanlagen, Luftfahrwerke, breite Kotflügel und Karosserieteile, Fahrzeugpflege und vieles mehr. Derzeit beschäftigt die Firma drei Mitarbeiter.

Bürgermeister Gerald Schmid, Geschäftsführer Andreas Puster und GR Robert Samer (FPÖ).

p-performance.at – Puster GmbH
Niederfeldgasse 26, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/71880
E-Mail: info@p-performance.at
Web: www.p-performance.at
Öffnungszeiten: Mo. – Fr., 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr, Sa., 9 – 12 Uhr (Saisonbedingt)

NEU

„GS-Haar“ in der Anton-Regner-Straße

Sabine Grasslober, die 30 Jahre lang in der Lobminger-Straße einen Friseursalon geleitet hat, ist in die Anton-Regner-Straße 10 übersiedelt. Zum Salon gehören auch Kosmetik und Fußpflege. Bürgermeister Gerald Schmid sowie die Stadträte Harald Bergmann und Erwin Schabhüttl (beide SPÖ) waren dort zu Besuch.

Die Stadträte Erwin Schabhüttl, Harald Bergmann, Birgit Wölfler mit Tochter Anja, Sabine Grasslober, Sarah Edelbacher sowie BGM Gerald Schmid.

„GS-Haar“, Frisiersalon Sabine

Anton-Regner-Straße 10, 8720 Knittelfeld
Termine: Mo. – Sa. nach Voranmeldung
Tel.: 0677/61396750, SMS, Whats App
E-Mail: gs-haar@gmx.at

Sabine Grasslober ist quasi mit Haarstyling aufgewachsen. Ihre Mutter Annemarie gründete 1979 in der Gaaler Straße einen Friseursalon. Dort absolvierte Sabine ihre Lehre. 1988 siedelte man in die Lobminger Straße. Am neuen Standort in der Anton-Regner-Straße kann sie ihren KundInnen jeden erdenklichen Komfort bieten. Neben allen klassischen Friseurdienstleistungen gibt es auch Haarverlängerung und -verdichtung sowie spezielle Haarpflegebehandlungen. Bei „GS-Haar“ ist Service von Kopf bis Fuß angesagt. Grasslober ist auch medizinische Fußpflegerin und diplomierte Kosmetikerin. In eigens dafür vorgesehenen Räumen gibt es Pediküre, medizinische Fußpflege, Spangen, Orthesen, Nagelprothetik und Pflege für den diabetischen Fuß. Im Bereich der Kosmetik finden sich Wimpernverlängerung und -verdichtung, Wimpernlifting, Brauenstyling sowie Make up im Angebot. „Unsere Motivation ist es, durch ständige Fortbildung die KundInnen von Kopf bis Fuß zu verwöhnen und zu pflegen“, so die Firmenchefin.

NEU

Sonja Kern übernahm Frisiersalon

Mit Anfang Jänner hat Sonja Kern den Friseursalon in der Parkstraße 41 übernommen, der unter dem Namen „Topstyling by Beate Reinwald“ bekannt geworden ist. Bürgermeister Gerald Schmid und die beiden Stadträte Harald Bergmann und Erwin Schabhüttl haben die Neounternehmerin und ihr Team besucht.

STR Erwin Schabhüttl (SPÖ), Laura Cosic, Sonja Kern, Annemarie Gappmaier, Sabine Kahlbacher, STR Harald Bergmann (SPÖ) und BGM Gerald Schmid.

Frisiersalon „Sonja“

Inhaberin Sonja Kern
Parkstraße 41, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/44900 – Salonleitung
Mobil: Mo. – Fr., 0660/3010188 – Sonja
Öffnungszeiten: Mo. – Sa., von früh bis spät nach Terminvereinbarung

Sonja Kern kennt den Friseursalon schon seit Jahren. Von 2005 bis 2008 war sie bei „Topstyling“ Lehrling, 2016 ist sie dorthin zurückgekehrt, und jetzt kann sie das Geschäft als ihres bezeichnen. Unter dem Namen Frisiersalon „Sonja“ bietet sie mit Salonleiterin Annemarie Gappmaier, Lehrling Laura Cosic und der sich derzeit in Karenz befindlichen Sabine Kahlbacher Haarstyling für Damen, Herren und Kinder an. Die rund 110m² großen, freundlichen Räumlichkeiten sind in einen Damen- und Herrenbereich getrennt. Vom modischen Haarschnitt, über Färben bis hin zur klassischen Dauerwelle wird im Salon alles geboten. Auch ausgefallenes Styling und Finish für Dreads sind im Angebot. Sonja Kern setzt auf gängige und qualitätsvolle Produkte von Goldwell, Wella und Estel. Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Samstag. Nach telefonischer Vereinbarung gibt es auch spätere Termine zum Beispiel am Abend. Bürgermeister Gerald Schmid gratulierte zur Geschäftsübernahme und wünschte viel Erfolg.

Bowen-Technik in Knittelfeld

NEU

Mirjam Schimpfhuber führt seit Sommer 2018 in der Fichtlgasse 11 eine Praxis für Bowen-Technik. Was das ist und wie es funktioniert, hat sich Bürgermeister Gerald Schmid bei einem Betriebsbesuch angeschaut.

Fast jeder kennt das: Man ist schlapp, müde, motivationslos, Verspannungen plagen oder man befindet sich noch in der Regenerationsphase nach einer Verletzung. Mit der „Bowen Technik" kann man Abhilfe schaffen oder eine Linderung herbeiführen.

Was ist Bowen?

Diese Methode ist eine ganzheitliche und sanfte Muskel- und Bindegewebstechnik, die auf Körper, Geist und Seele wirkt. Mitte des 20. Jahrhunderts wurde die Technik vom Australier Tom Bowen entwickelt. Das Prinzip der Bowen-Technik lautet: „Weniger ist mehr!" Bowen wirkt sehr entspannend und hilft dem Körper, wieder ins Gleichgewicht zu kommen, indem die körpereigenen Ressourcen der Selbstregulation genutzt werden. Eine Reihe von präzisen Griffen lösen an bestimmten Körperstellen Spannungen in Muskeln und Gewebe. Zwischen den einzelnen Grifffolgen werden Pausen eingehalten. Dadurch wird dem Körper Zeit gegeben, die gesetzten Impulse sofort zu verarbeiten.

Für wen eignet sich Bowen?

Die Bowen-Technik kann an jedem Menschen ohne Risiko angewendet werden. Die Methode dient der Gesunderhaltung und wird bei SportlerInnen unterstützend zur Leistungssteigerung und -erhaltung sowie zur Verbesserung der Regenerationsfähigkeit eingesetzt. Sie stärkt das Immunsystem, aktiviert die Entgiftung und Ausscheidung, verbessert die Versorgung der Zellen und regt das Lymphsystem an. Bowen wird angewendet bei: Schmerzen am Bewegungsapparat, Verdauungsbeschwerden, Stress und Erschöpfungszuständen, Migräne und Kopfschmerzen, Allergien, Menstruations- und Wechselbeschwerden, in der Schwangerschaft oder bei Kinderwunsch. Mirjam Schimpfhuber hat die Technik mit Erfolg selbst ausprobiert, bevor sie die Ausbildung zur Bowen-Practitioner absolvierte. Ihr Anliegen ist es, alternative Behandlungsmethode näher zu bringen, die effektiv und entspannend auf Körper, Geist und Seele wirkt.

Gerald Schmid und Mirjam Schimpfhuber.

Bowen-Technik Mirjam Schimpfhuber

Fichtlgasse 11, 8720 Knittelfeld
Tel.: 0664/1481858
E-Mail: mirjam.schimpfhuber@gmx.at
https://www.facebook.com/bowenpraxismirjamschimpfhuber
Öffnungszeiten: telefonische Terminvereinbarung oder per E-Mail

Neues Tattoo Studio: „Tattoo Nody"

NEU

In der Kärntner Straße 13 betreibt Frantisek Laznicka sein Studio „Tattoo Nody". Die Prüfung zum Tätowierer hatte er 2002 in seiner Heimat Tschechien gemacht, wo er bis 2011 erfolgreich tätig war. Im selben Jahr kam er nach Österreich und arbeitete bis zur Eröffnung eines eigenen Unternehmens in einem Studio in Fohnsdorf als Tätowierer. Zu seinen Stärken zählen natürlich die Sauberkeit sowie die persönliche und individuelle Beratung von Kundinnen und Kunden. Laznickas größter Wunsch als Tätowierer ist es, kunstvolle Bilder auf die Haut zu bringen. Dabei verwendet er selbstgezeichnete Vorlagen. Auch das mittlerweile immer mehr gefragte Covern von Tattoos, das ein hohes Maß an Können und Kreativität erfordert, beherrscht Frantisek Laznicka.

STR Erwin Schabhüttl (SPÖ), Bürgermeister Gerald Schmid, Denisa Laznicka mit Baby, Frantisek Laznicka und STR Harald Bergmann (SPÖ).

„Tattoo Nody"

Kärntner Straße 13, 8720 Knittelfeld
Tel.: 0680/1475699
E-Mail: tattofanda@gmail.com
Öffnungszeiten: Mo. – Fr., 9 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
Sa., 9 – 12 Uhr

Unternehmensidee zu vergeben!

Haben Sie Interesse an einer neuen kulinarischen und nachhaltigen Unternehmertätigkeit im Zentrum von Knittelfeld?

Und so könnte auch Ihr Geschäft aussehen.

Im Zuge des Stadtentwicklungsprozesses hat Bürgermeister Gerald Schmid durch zahlreiche Kontakte in verschiedene steirische Regionen, das Konzept der Greißlerei DE MERIN in Straden kennen gelernt. Da die Greißlerei mit ihren Franchise-Partnern in Salzburg und Graz ein erfolgreiches Geschäftsmodell mit hochwertigen heimischen Produkten bietet, sucht die Gruppe jemand, der dieses Konzept auch in Knittelfeld umsetzt. Bürgermeister Gerald Schmid begrüßt die Idee.

Welche Gruppe und was für ein Konzept steckt dahinter?

Der Gruppe DE MERIN – eine Vereinigung von Landwirten, Winzern sowie genuss- und kulturorientierten Menschen der Pfarre Straden – ist es ein besonderes Anliegen, die in ihrer Region ausgeübten traditionellen und naturgerechten Erzeugungsmethoden zu bewahren, gewachsene Qualitäten sichtbar zu machen, die weitere Verfeinerung der landwirtschaftlichen Produkte zu fördern und die besten Erzeugnisse in einem adäquaten Rahmen anzubieten. Übrigens: Der Name De Merin geht auf Henricus de Merin, den Gründer der Pfarre Straden (um 1188) zurück.

BGM Gerald Schmid begrüßt die Geschäftsidee von Josef Trummer.

Die Produkte umfassen verschiedenste Bereiche:

Wein, Sekt, Spezialitäten vom Mangalitzaschwein, Steirisches Kürbiskernöl, Käferbohnen, eingelegte Variationen aus Obst und Gemüse, Essige, Öle, fruchtige und pikante Saucen, Marmeladen, Säfte, Antiquitäten, Handgemachtes, Jause mit saisonalen Produkten, Kaffee und hausgemachte Kuchen: Alle Produkte des Sortiments sind hochwertige Erzeugnisse aus dem Gebiet der Pfarre Straden. Sie werden sorgfältig und naturnah hergestellt, die Qualitätsprüfung erfolgt durch unabhängige Experten. Und Genussbotschafter sind bekannte Persönlichkeiten wie Josef Zotter (Schokoladier), Alois Gölles (Schnaps- und Essigmanufaktur), Siegfried Wolf (Magna International AG), Hans Roth (Saubermacher) sowie prominente Personen aus Kunst und Kultur.

Drei DE MERIN Greißlereien und Handelspartner

Es gibt bereits DE MERIN Greißlereien in Straden, Salzburg und Graz, sowie Handelspartner in Althofen, Wien und Wels. Bei einigen wurde nicht nur das Konzept Delikatessenverkauf umgesetzt, sondern auch eine auf Genuss orientierte Gastronomie. Denkbar ist vieles. Dieses gemeinsame Konzept umfasst ein Sortiment von rund 600 Produkten, die über eine Abwicklungsstelle (Bestellung, Lieferungen und Abrechnung) erfolgt. Dazu erhält der Partner umfassende Unterlagen sowie Produkt- und Vertriebseinführungen. Die gesamte Projektumsetzung mit Implementierung einer neuen Greißlerei DE MERIN Knittelfeld wird in Kooperation durchgeführt und ist daher sehr zeitnah zu bewerkstelligen.
Wer Interesse hat, dieses Geschäftsmodell in Knittelfeld zu realisieren, kann sich jederzeit an Josef Trummer (03473/7339 oder 0664/1632120) wenden! Infos unter: **www.demerin.at**

Jubiläum

30 Jahre Optik Plessl

Optik Plessl feierte das 30-jährige Jubiläum. Den Geschäftsinhabern Daniela und Franz Plessl gratulierten unter anderem Bürgermeister Gerald Schmid, STR Rene Jäger, WKO-STMK-Präsident Josef Herk sowie die Landesinnungsmeisterin Gabriele Machhammer.

Eigentlich gibt es das Augenoptikergeschäft in der Frauengasse 6 schon seit 1960. Damals hatte Fritz Wenger mit seiner Gattin Auguste den Betrieb gegründet. 1975 begann Franz Plessl dort seine Lehre. Nach dem Lehrabschluss, der Meisterprüfung für Optik sowie der staatlichen Prüfung zum Hörakustiker, übernahmen Daniela und Franz Plessl 1988 das Optikfachgeschäft vom Ehepaar Wenger. 1997 errichteten sie eine Filiale in Fohnsdorf. Zum 10-jährigen Jubiläum wurde 1998 das Hauptgeschäft umgebaut und neu eröffnet. Auch 2017 nahm man ein optisches Facelifting vor und renovierte den Stammsitz. Plessl und sein Team arbeiten mit der modernsten Technologie, egal ob es um die Ermittlung der optimalen Brillen- oder Kontaktlinsenstärke geht, oder ob es die neuesten Trends im Hörgerätebereich betrifft. Service und Beratung werden dabei groß geschrieben. Das Ehepaar Plessl bildet auch Lehrlinge aus. Lena im ersten Lehrjahr schloss die Klasse mit Auszeichnung ab, Sabine im 2. Lehrjahr war gleich erfolgreich. Zum Firmenjubiläum gab es von der Wirtschaftskammer eine Auszeichnung für unternehmerische Leistung.

Josef Herk (WKO), Gabriele Machhammer (Landesinnungsmeisterin), Daniela und Franz Plessl, Gerald Schmid, STR Rene Jäger (ÖVP), Michael Gassner (WKO-Murtal) und Jörg Opitz (IGK-Obmann).

Optik Plessl

Frauengasse 6, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/82724, E-Mail: optik@plessl.at
Öffnungszeiten: Mo. – Fr., 8.30 – 12 Uhr und 14.30 – 18 Uhr, Sa., 8.30 – 12 Uhr

10 Jahre Leder und Mode

Silvia Freitag und Ulrike Winkler, die beiden Inhaberinnen des Lederwarenfachgeschäfts Leder & Mode, feierten vor Kurzem ihr Zehn-Jahre-Jubiläum. Bürgermeister Gerald Schmid und die Stadträte Harald Bergmann, Erwin Schabhüttl (SPÖ) sowie René Jäger (ÖVP) gratulierten zusammen mit IGK-Obmann Jörg Opitz.

Das Geschäft kann auf eine lange Tradition zurückblicken, ist es doch schon vor fast 50 Jahren gegründet worden. 2009 übernahmen Silvia Freitag und Ulrike Winkler den Betrieb. Leder & Mode zählt zu den Top-Adressen, wenn es um qualitative, trendige Lederwaren für Damen und Herren geht. Neben Kleinlederwaren wie Portemonnaies, Schmuckkassetten, Schirme oder Handschuhe ist das Geschäft vor allem auf Reisekoffer und Taschen der Top-Marken Samsonite, Travelite, Guess, Joop, Picard und Gerry Weber sowohl für den sportiven Herren als auch für die modebewusste Dame spezialisiert. Modische Lederjacken für Sie und Ihn runden das Sortiment ab.
Für Kids und Teenager bietet Leder & Mode eine Vielzahl cooler Schulrucksäcke an, unter anderem exklusiv die mitwachsenden Schulranzen von Ergobag und satch. „Wir möchten uns bei unseren Stammkunden bedanken, die seit vielen Jahren in unserem Ledermoden- und Taschenfachgeschäft einkaufen und uns die Treue halten“, freuen sich die beiden Jubilarinnen auf viele weitere, zufriedene Kunden und Geschäftsjahre.

IGK Obmann Jörg Opitz, STR Harald Bergmann, Silvia Freitag, Ulrike Winkler, STR René Jäger, STR Erwin Schabhüttl und Bürgermeister Gerald Schmid.

Leder & Mode

Hauptplatz 15,8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/82415
E-Mail: office@leder-mode.at
Öffnungszeiten: Mo.- Fr., 8.30 – 12.30 Uhr und 14.30 – 18 Uhr, Sa., 8.30 – 12.30 Uhr

Malermeister Oberweger

Wir bringen Farbe in Ihren Alltag!

Seit dem Sommer 2014 sind Markus Oberweger und seine Gattin Tamara selbstständig. Im Laufe der Jahre wuchs das Unternehmen und man übersiedelte 2017 von der Badgasse ins Geschäft am Hauptplatz 13. Mit sechs Mitarbeitern bietet Oberweger einen Rundum-Service für Malerarbeiten im Außen- und Innenbereich.

Markus und Tamara Oberweger mit Andreas Olejnik von der Firma Synthesa.

Als erfahrener Meisterbetrieb setzt Oberweger individuelle Wünsche zu fairen Konditionen, zuverlässig und termintreu um. Ob im Außen- oder Innenbereich, alles ist machbar. Von diversen Spachtel- und Malerarbeiten, über Fassadenfärbelungen, Anstriche bis hin zur individuellen Beratung für Firmen und Privatpersonen. Die Leistungen sind individuell auf jeden Kunden bezogen. „Man kann bei uns auch nur die Farbe kaufen und selbst ausmalen, oder wir bieten ein Komplettpaket von der unverbindlichen Besichtigung, über die Beratung bis hin zur Durchführung der gewünschten Leistung“, sagt Markus Oberweger. Der Unternehmer hat auch schon an zahlreichen Großprojekten gearbeitet. Zum Beispiel beim „Haus der Vereine“ waren er und sein Team für die Malerarbeiten sowohl im Inneren, als auch für die Fassadenfärbelung zuständig. Derzeit arbeiten sie an einem Siedlungsprojekt in St. Stefan ob Leoben, wo sie bei den Einfamilienhäusern für die Innenanstriche verantwortlich sind.

„Wir finden immer den passenden Farbton“

Die Geschmäcker sind verschieden. Ob klassisch elegant, verspielt oder jugendlich modern, Oberweger hat jahrelange Erfahrung im Umgang mit unterschiedlichsten Farben und Strukturen. Im Geschäft gibt es eine große Auswahl an Farben und Malerbedarf. „Mit unserer modernen Farbmischanlage zaubern wir innerhalb von wenigen Minuten den gewünschten Farbton“, ergänzt der Malerprofi. Und alle zwei bis drei Monate gibt es Sonderangebote, die über die firmeneigene Homepage und über Facebook ersichtlich sind.

Malermeister Oberweger
Hauptplatz 13, 8720 Knittelfeld
Tel.: 0650/592 78 33
E-Mail: kontakt@malermeister-oberweger.at
Web: www.malermeister-oberweger.at
Facebook: www.facebook.com/Malermeister-Markus-Oberweger
Öffnungszeiten: Mo. – Fr., 9 – 12 Uhr und 15 – 18 Uhr (im Winter), im Sommer mittwochs am Nachmittag geschlossen, oder nach tel. Vereinbarung

Neu am Bauernmarkt

Mehlspeisen aus der Marktkonditorei Franz Prutti und Fischzucht Karin und Harald Pichler

Julia und Franz Prutti mit ihren Köstlichkeiten.

Seit Anfang März gibt es am Bauernmarkt hausgemachte, köstliche Mehlspeisen und Brot aus der Marktkonditorei Franz Prutti. Die Pruttis können auf viel Erfahrung in Sachen Bauernmarkt zurückgreifen, stehen sie doch seit 24 Jahren in Bruck und seit zehn Jahren in Leoben am Bauernmarkt und nun auch in Knittelfeld.

Angebot: Forellen und Saiblinge frisch und geräuchert, Fischburger-Laibchen aus faschierter Forelle, Fischweckerl – gebacken oder natur in Weckerl. Weitere Produkte: Heumilch-Joghurt und geräucherte Wildprodukte. Die Fischzucht Pichler wurde für ihren „geräucherten Saibling filetiert“ und „geräucherte Forelle filetiert“, jeweils mit dem Fischkaiser-Rang 1 ausgezeichnet.

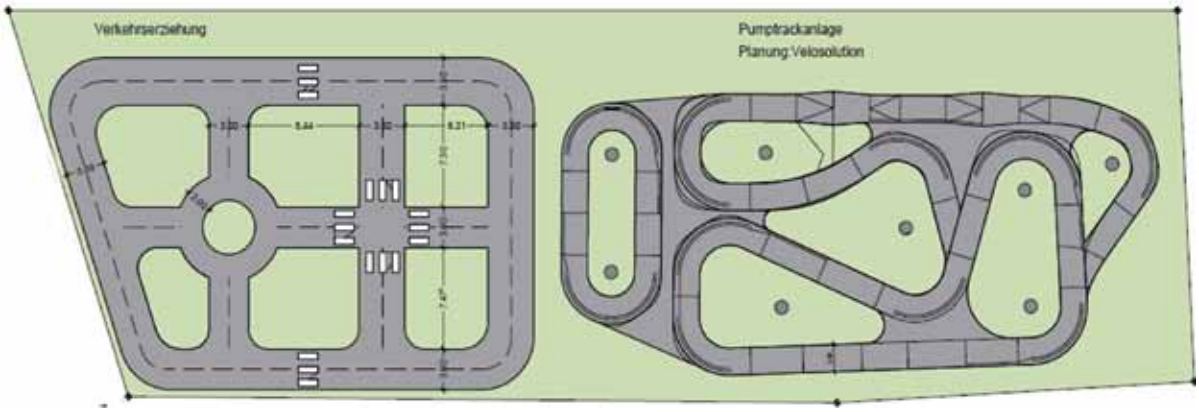
Bruckerstraße 5, 8600 Bruck
Tel.: 0680/5568543 (Julia), 0680/2009740 (Franz)
Standzeiten: Dienstag

Schöttl 30, 8832 Oberwölz
Tel.: 0664/5139099 oder 0664/5007510
E-Mail: haraldpichler66@aon.at
Standzeiten: Samstag

Der erste Fahrradsicherheitspark Österreichs

NEU

Am Gelände des ehemaligen Dirtbike-Parks beim Sportzentrum wird ein im Murtal einzigartiger Fahrradsicherheitspark mit „Pumptrack“ errichtet. Am Freitag, 5. Juli, findet die Eröffnung statt.



Plan des gesamten Geländes.

Fahrradnutzung bei Kindern und Jugendlichen

2017 hat der Radclub Knittelfeld in Kooperation mit der Stadtgemeinde eine Umfrage zum Thema Radfahren durchgeführt. Das Ziel mit rund 1000 Teilnehmern war, zu erfahren, inwiefern das Fahrrad genutzt wird und warum es zum Teil von immer weniger jungen Menschen verwendet wird. Die Ergebnisse zeigten folgende Ursachen auf: Fehlende Fahrpraxis und Übungsflächen tragen dazu bei, dass viele Kinder und Jugendliche das Radfahren nicht ordentlich erlernt haben.

Lösung – Fahrradsicherheitspark

Basierend auf einer Projektidee von Stadtrat Harald Bergmann (SPÖ) soll mit der Errichtung eines Fahrradsicherheitsparks Abhilfe geschaffen werden. Ziel ist für Übungsflächen zu sorgen, wo Kinder und Jugendliche in geschützten Bereichen das Radfahren erlernen können. Zudem wird ein so genannter „Pumptrack“ errichtet. Unter „Pumptrack“ versteht man eine speziell geformte, befestigte Strecke (meistens Rundkurs), auf der man mit Bikes, Skateboards, Scootern und Inlineskates unterwegs sein kann. Auch ein kleinerer „Laufradtrack“ wird errichtet, auf dem die kleineren Kinder bereits fahren können. Diese Kombination ist in dieser Form einzigartig. Es soll das Radfahren attraktiv machen und eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung darstellen.

Kooperation

Dieser Fahrradpark wird in Kooperation mit dem RC Rapso Knittelfeld auch allen Schulen im Murtal für Fahrradsicherheitstrainings offenstehen. Der „Pumptrack“ wird von einer Spezialfirma errichtet, das Projekt kostet rund 120.000 Euro. Das Land Steiermark wird mitfinanzieren.

Aichfeldbus: Simultania-Bus präsentiert

„Wir verbinden die Region" lautet der Slogan des Aichfeldbusses. Nun gibt es dazu die Erweiterung „Wir verbinden Menschen". Grund: Eine intensive Zusammenarbeit mit der Simultania Liechtenstein, deren äußeres Zeichen in Form eines rundum bunt beklebten Simultania-Busses durchs Aichfeld fährt.

Die Freunde der Simultania Liechtenstein präsentierten voller Stolz und Freude den neu gestalteten Bus.
Foto: Aichfeldbus/Sabrina Stummer

Der Aichfeldbus wird immer als Verbindung der fünf Aichfeld-Gemeinden Knittelfeld, Judenburg, Fohnsdorf, Spielberg und Zeltweg im dichten Takt gesehen. Eigentlich schafft er aber Verbindung für rund 8.000 Menschen, die täglich den Bus nutzen und so die Möglichkeit haben, zu Freunden oder Verwandten, zur Schule oder zur Arbeit, in ihre Freizeit oder einfach zum täglichen Packerl Milch zu kommen.
Regelmäßige Aichfeldbus-Gäste sind auch die Freunde der Simultania Liechtenstein. Um einen Einblick in den Alltag und die Bedürfnisse ihrer Klienten zu schaffen, hat die Simultania Liechtenstein für die rund 60 Lenker und Lenkerinnen eine Schulung durchgeführt. Der Leiter Helmuth Ploschnitznigg hat dabei das Thema Gleichstellung durch Vorträge sensibilisiert und Brücken zwischen den AichfeldbusLenkerInnen und den Simultania-BewohnerInnen geschlagen. Ausdruck der gegenseitigen Wertschätzung und Beleg der Zusammenarbeit auf Augenhöhe ist der Simultania-Bus. Dieses Fahrzeug der Firma Watzke ist mit 34 Portraits von außergewöhnlichen Menschen, in einer Zusammenarbeit mit der Kreativtrainerin Gabriela Horn ausgestattet worden. Die Botschaft von Simultania und Aichfeldbus, die so deutlich gemacht werden soll, lautet: „WIR und IHR seid verbunden"!

Spendenfreudigkeit beim Apfelberger Adventsingen

Zur traditionellen Spendenübergabe trafen einander der Vorstand, die Freunde, Gönner, Akteure und MitarbeiterInnen des Apfelberger Adventsingens.

Insgesamt kamen 21.250 Euro zusammen, die gespendet werden.
Foto: KK

„Auch heuer stehen rund 20.000 Euro zur Verfügung", freute sich Obmann Franz Waldauer. Außerdem überreichten die Gemeinderätinnen Heidi Krainz-Papst und Regina Biela (beide SPÖ) einen Spendenscheck von 1250 Euro. Der Betrag kam durch das Benefizprojekt „Stricken für Kids" zusammen. Somit geht ein Teil des Gesamterlöses der Spenden an die Steirische Kinderkrebshilfe. Der Rest kommt kranken und behinderten Kindern aus der Region Murtal zugute. Dank der Sponsoren, die sämtliche Fixkosten übernahmen, konnte dieser namhafte Betrag ausgeschüttet werden. Mit den Spenden werden vom Verein zum Beispiel Therapien und Heilbehelfe bezahlt, für die die Krankenversicherung nicht aufkommt. In den letzten zehn Jahren konnten insgesamt 151.000 Euro an Unterstützung ausgegeben werden.

Dialogveranstaltung zu den Europawahlen

Junge Stimmen für Europa

Im Europäischen Parlament vertreten 751 Mitglieder etwa 500 Millionen EU-BürgerInnen. Alle fünf Jahre haben die Wahlberechtigten der EU-Mitgliedsstaaten die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben und das Europäische Parlament neu zu wählen. Im Mai ist es wieder soweit. Aus diesem Anlass wurden vielfältige Fragen mit SchülerInnen und ExpertInnen diskutiert.

Wo fängt Europa an? Ist es lohnenswert, sich für Europa zu engagieren? Weshalb macht es Sinn, zur EU-Wahl zu gehen? Wie möchten wir uns in Europa einbringen, und wie sieht das Europa der Zukunft aus?

In Kleingruppen hatten sich die BG/BRG SchülerInnen der 7. Klasse intensiv mit den Leitfragen auseinandergesetzt. GR[in] Deshire Shehu (SPÖ), Julia Schlacher (Regionale Jugendmanagerin Obersteiermark West), Stefan Börger (Referatsleiter Abteilung Europa und Außenbeziehungen), Konrad Fellerer und Markus Plasenica (beide Verein Sozialprofil) führten durch die Veranstaltung. „Die EU ist unsere Gegenwart und unsere Zukunft. Die gemeinsame Währungsunion, die bessere Vernetzung, die Reisefreiheit, zahlreiche Vorteile werden von den BürgerInnen nicht zuletzt aufgrund oberflächlicher populistischer Aussagen außer Acht gelassen“. Die engagierten Jugendlichen wiesen auf diese Errungenschaften eines gemeinsamen europäischen Raumes hin. Aber auch die Angleichung der europäischen Länder im sozialen und finanziellen Bereich wurde diskutiert. Eines hat sich bei all diesen Gesprächen gezeigt: die Jugendlichen wollen mitbestimmen, sie wollen sich aktiv einbringen und sind vielfältig interessiert.

Die Jugendlichen diskutierten auch mit Deshire Shehu über zahlreiche EU-Themen.

Lehrlingsfreisprechung in der ÖBB Lehrwerkstätte

Im Zeichen der feierlichen Lehrlingsfreisprechung stand die ÖBB Lehrwerkstätte Knittelfeld. Vizebürgermeister Mag. Guido Zeilinger (SPÖ), Standortleiter Karl Reibenbacher, Betriebsrat und vida-Regionsvorsitzender Hans Siegl sowie Mag. Christian Schweiger (Arbeiterkammer) gratulierten zu den Leistungen.
Die Lehrlingsfreisprechung ist immer wieder ein besonderer Moment, nicht nur für die jungen Menschen, sondern auch für ihre Eltern und Ausbildner. Die Lehrlinge nahmen unter viel Applaus und Jubel die Abschlusszeugnisse entgegen. Auf sie wartet nun einen neuer Lebensabschnitt. Vizebürgermeister Zeilinger: „Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Mitgliedern des Ausbildungsteams für die ausgezeichnete Arbeit. Vor allem gratuliere ich den Freizusprechenden zu ihrer herausragenden Leistung. Das zeigt einmal mehr, wie wichtig die Lehrwerkstätte für die Stadt Knittelfeld ist, für die Ausbildung der Jugend, denn Ausbildung bedeutet immer Zukunft und Knittelfeld ist eine Stadt mit Zukunft.“

Die Gruppe der freigesprochenen Lehrlinge mit den Ausbildnern und Ehrengästen.

Scan mich

BG/BRG Knittelfeld

20 Jahre UNESCO-Schule

Der Grundstein für eine internationale und interkulturelle Ausrichtung des BG/BRG Knittelfeld wurde bereits 1995 mit der Idee zur Durchführung eines europäischen Bildungsprojektes mit insgesamt sieben teilnehmenden Schulen aus unterschiedlichen EU-Staaten gelegt.

Die TeilnehmerInnen an Model United Nations of Munich (MUNOM) 2018.
Foto: Mag. Dr. Jörg Ladstätter

Ab 1997 bemühten sich der Projektleiter, Prof. Otto Ernest Gutmann, und der ehemalige Direktor, Hofrat Prof. Bernd Pristauz, intensiv um eine Aufnahme in das UNESCO Associated Schools Project Network. Es wurden öffentlichkeitswirksame Schüleraktivitäten zu Friedensthemen und Menschenrechten umgesetzt. Ein Kulturpass wurde als Beitrag zum Verständnis für das Weltkultur- und Naturerbe eingeführt. All diese Bemühungen führten 1999 zur Ernennung als UNESCO-Schule.

Grundsatz der UNESCO-Schulen

Der Grundsatz der UNESCO-Schulen lautet: Learning to know, learning to do, learning to be and learning to live together.
Daraus resultierend ergeben sich die Eckpfeiler der nunmehrigen Arbeit des BG/BRG Knittelfeld als UNESCO-Schule. Oberste Priorität im Unterricht findet in der Sensibilisierung für Umwelt und Klima statt, um nachhaltiges Handeln zu gewährleisten. Selbstverständlich werden auch Friedens- und Menschrechtserziehung sowie die Hinführung zu einem friedvollen Miteinander in den Mittelpunkt gestellt, wobei demokratisches Handeln nach Möglichkeit miteinbezogen wird. Besonderes Augenmerk wird aufgrund des vermehrten Einsatzes von modernen Technologien auf eine kritische Auseinandersetzung mit neuen Medien gelegt. Im Laufe der achtjährigen Schullaufbahn werden sowohl Welterbestätten besucht als auch Interkulturalität durch Sprachreisen und Teilnahme an grenzüberschreitenden Projekten forciert. Mit anderen Worten, der „Blick über den Tellerrand" soll vom regionalen Denken zum globalen Agieren und Verstehen geschärft werden.

Festakt zum Jubiläum

Um diese Schwerpunkte der Öffentlichkeit zu präsentieren, veranstaltete das Gymnasium anlässlich des 20-jährigen Bestehens als UNESCO-Schule einen Festakt im Kulturhaus. Die Schulleiterin, Prof.in Mag.a Ursula Schriefl, begrüßte unter anderem die bundesweite Koordinatorin für alle österreichischen UNESCO-Schulen, Mag.a Friederike Koppensteiner. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom bekannten Schulchor, der über 100 Sängerinnen und Sänger umfasst. Nach einem historischen Rückblick in Kombination mit informativer Visualisierung wurden die bemerkenswerten akrobatischen Darbietungen der Sportschülerinnen und -schüler akklamiert. Inhaltlich stand dieser Abend ganz im Zeichen der „17 Ziele für nachhaltige Entwicklung", die die Vereinten Nationen auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene als politische Zielsetzungen formuliert haben. Eine gelungene Fahnenparade, gefolgt vom gemeinsamen Singen der Europahymne in verschiedenen Sprachen, ließ den Abend würdig ausklingen.

UNESCO-Fahne wurde gehisst

NEU

Als sichtbares Zeichen der Kooperation zwischen der Stadtgemeinde und dem Gymnasium Knittelfeld wurde eine neue Fahne gehisst. Gemeinsam aufgezogen wurde die Fahne von Bürgermeister Gerald Schmid und Schulleiterin Mag.ª Ursula Schriefl.
Anlässlich des Jubiläums „20 Jahre UNESCO-Schule“ (siehe Bericht) hatte der Bürgermeister die Fahne als Geschenk an das Gymnasium überreicht.
Das Design der Fahne wurde von Mag. Klaus Polzhofer kreiert.

Mag.ª Ursula Schriefl, Bürgermeister Gerald Schmid, Dr. Jörg Ladstätter, Mag.ª Brigitta Cede und Michael Wissiak.

Mondi Lerncafé

Eröffnung der neuen Räumlichkeiten

NEU

Als Abschluss für die „72h ohne Kompromiss Aktion“ im Mondi Lerncafé, gab es ein „come together“ zur Eröffnung der neuen Räumlichkeiten.

Sieben Schülerinnen und Schüler der 4D Klasse des BG/BRG Judenburg haben dem Lerncafé zu neuem Glanz verholfen und drei Tage lang gespachtelt, ausgemalt und dekoriert.

Zu Gast waren als Vertreter der Gemeinde Stadtrat Erwin Schabhüttl und GR^{in} Deshire Shehu (beide SPÖ) sowie Melanie Kos von der Firma Mondi. Bei selbstgebackenen Keksen und Punsch konnte mit den Jugendlichen des Gymnasiums geplaudert werden. Diese konnten voll Stolz ihre „72h-Urkunden“ entgegennehmen. Auch Geschenke wurden überbracht: Die Stadtgemeinde Knittelfeld hat für 2019 neuerlich ihre Unterstützung für das Lerncafé Mondi zugesagt. Und die Fachschule Großlobming überreichte eine Spende im Rahmen von „1 Million Sterne“ in der Höhe von 451 Euro. Das Lerncafé-Team bedankte sich bei den SpenderInnen und Sponsoren.

Pfarrer Gerald Wimmer, Gerlinde Winkler (Caritas), Leon Richter, Stefan Jöbstl, Eva Hödl (Caritas), Maximilian Eberdorfer, Deshire Shehu und Erwin Schabhüttl.

Melanie Kos (Mondi), Deshire Shehu, Erwin Schabhüttl und Schüler des „72h Teams“.

Fotos: caritas

Steinberger Hof

Buchhandlung in Knittelfeld

Kirchengasse 6

www.steinbergerhof.at

Volksschule Knittelfeld-Kärntner

Abschiedsfest für Schulleiterin Friederike Buchegger

In einer rührend-humorvollen Feier verabschiedeten sich alle Kinder, LehrerInnen, zahlreiche Eltern und einige Ehrengäste von Friederike Buchegger, die in den Ruhestand wechselte.

Der Schulchor mit Spielmusik.
Foto: Stefan Hlustik

Friederike Buchegger und Gatte Stefan, Pfarrerin Mag.ª Ulrike Drössler, Pastoralassistentin Luise Schönlechner, Bgm. DI (FH) Gerald Schmid sowie Stadtamtsdirektor Dr. Mario Zechner.

Die Kinder schenkten ihr eine Schultüte, gemeinsam mit den LehrerInnen sangen sie Lieder und wünschten alles Gute für die Zukunft. Neben dem Pflichtschulinspektor HOL RR Claus Kastner und dem Obmann des Elternvereines Roland Sterlinger würdigte auch Bürgermeister Gerald Schmid den Einsatz der verdienstvollen Pädagogin für den bedeutsamen Schulstandort in Knittelfeld: „Sie kämpfte wie eine Löwin für die Interessen der Schule." Von Seiten der Schulbehörde wurde Friederike Bucheggers Leistung durch die Verleihung eines Dekretes „Dank und Anerkennung des Landesschulrates für Steiermark" gewürdigt.

An der Feierstunde nahmen unter anderem noch teil: Die Vertreter der „Sparkasse der Stadt Knittelfeld Privatstiftung", die als Träger eines Friedensprojektes die VS Knittelfeld-Kärntner fördert, die Vertreter von Sportvereinen, mit denen die Schule in Form von Bewegungs- und Sportstunden kooperiert, Vertreter der Kirchen sowie Leiterinnen der Partnerschulen in Knittelfeld.

Die neue Leiterin der Volksschule Knittelfeld-Kärntner, Sigrid Blumrich, moderierte die Veranstaltung. Zur Anspruchsvollen Arbeit mit 205 SchülerInnen und 25 LehrerInnen wurde ihr viel Erfolg gewünscht.

Vitalstoffcheck
Ist Ihr Körper im Gleichgewicht?

Die Messung- die ca. 2 Minuten dauert- liefert 250 Parameter, unterteilt in 31 verschiedene Bereiche, absolut schmerzfrei und nicht invasiv!
Sie erhalten Informationen über Vitamine, Spurenelemente, Belastungen durch Pestizide und Schwermetalle, Knochen und über das Herz-Kreislauf-System.

175 JAHRE im Dienste der Gesundheit
Mag. Fritz Zaversky
STADT-APOTHEKE KNITTELFELD
A-8720 Knittelfeld, Hauptplatz 9-10
Tel.: 03512/82661
www.zaversky.at

Terminvereinbarungen unter Tel. 03512/82661 oder unter office@zaversky.at

Achtung: Es ersetzt nicht den Besuch bei einem Arzt und eine Labordiagnostik!

NMS Knittelfeld-Lindenallee

Kommunikationstraining

Kommunizieren muss gelernt werden – keine Frage! Auch verstärkt in der Schule. Es beginnt bereits beim verständnisvollen Zuhören und Miteinanderreden. Reicht aber weiter vom freien Erzählen und Diskutieren bis hin zum überzeugenden Argumentieren und Vortragen.
Die 3. Klassen der NMS Knittelfeld-Lindenallee befassten sich an drei Projekttagen mit vielen Facetten der Kommunikation. „Reden ist Gold, Schweigen ist Silber" lautete die Devise.

Die 3. Klassen der NMS Knittelfeld-Lindenallee bei den Projekttagen „Reden ist Gold, Schweigen ist Silber".
Foto: Angelika Poisel

Die Zukunft hat begonnen!

Man könnte auf die Idee kommen, dass es sich bei Lego „WeDo" und Lego „Mindstorms" um Spielzeug handelt. Ganz von der Hand zu weisen ist das natürlich nicht. Aber wie und warum findet Spielzeug überhaupt Platz in einer Schule?

Die NMS Knittelfeld-Lindenallee verfolgt mit dem Einsatz von Lego-Baukästen im Unterricht das Ziel, den SchülerInnen die Fähigkeit zu vermitteln mit digitalen Systemen umzugehen. Durch den Zusammenbau, das Programmieren und Testen der Roboter und Fahrzeuge fließt das Programmieren und Codieren als fixer Bestandteil in den Unterricht der heutigen Zeit mit ein.

SchülerInnen müssen verstehen, wie die digitale Lebens- und Arbeitswelt funktioniert. Jede Robotik-Aktivität fördert bei Kindern und Jugendlichen Kompetenzen im logischen Denken, Problemlösen, die Teamarbeit und Kreativität und macht zu alledem auch noch jede Menge Spaß.

Die SchülerInnen programmierten mit Hilfe von Tablets Lego-Roboter.
Foto: KK

Der Spaß kam dabei sichtlich nicht zu kurz.
Foto: KK

Feuerwehr Knittelfeld und Apfelberg

Einsätze

Brand einer Weihnachtsbeleuchtung

Die Stadtfeuerwehr wurde zu einem Brand einer Weihnachtsbeleuchtung am Hauptplatz alarmiert. Die defekte, abgebrannte Lichterkette wurde abmontiert und entsorgt.

Die abgebrannte Lichterkette wurde entfernt.

Heimrauchmelder verhinderte Wohnungsbrand

Ein zweiter Einsatz führte die Stadtfeuerwehr in die Kärntner Straße, dort hatte eine aufmerksame Frau gehört, das in einer Nachbarwohnung der Heimrauchmelder anschlug und die Feuerwehr verständigt. Der Wohnungsbesitzer war gerade außer Haus und hatte vergessen, die Herdplatte mit dem Kochgut abzuschalten. Ein Atemschutztrupp der Stadtfeuerwehr brach die Tür auf, machte die Wohnung mit einem Druckbelüfter rauchfrei und beseitigte das angebrannte Kochgut.

Die Wohnung wurde druckbelüftet.

Traditionelles Eisschießen

Im Jänner fand das traditionelle Eisschießen zwischen der Stadtfeuerwehr Knittelfeld und dem Roten Kreuz Knittelfeld statt. Der Sieg ging diesmal an die Feuerwehr.

Die Mannschaft der FF Knittelfeld beim traditionellen Eisstockschießen.

Nächtlicher Verkehrsunfall

Nächtlicher Verkehrsunfall in Knittelfeld.

Die Aufräumarbeiten nach dem Unfall.

„Feuerwehrstammtisch“ im Kulturhaus

„Welche Entwicklungen erwarten die steirischen Feuerwehren und wie können wir uns darauf bestens vorbereiten?“ Diese Fragestellung ist die große Klammer für insgesamt acht Abendveranstaltungen, die auf Einladung des steirischen Feuerwehrreferenten, LH-Stv. Mag. Michael Schickhofer, von Jänner bis Anfang Mai stattfinden.

Den Auftakt bildete der „Feuerwehrstammtisch“ im Kultur- und Kongresshaus Knittelfeld. Eingeladen waren die Bereichsfeuerwehrverbände Judenburg, Knittelfeld und Murau. In geselliger Atmosphäre nutzten die Kommandanten, die Abschnittsfeuerwehrkommandanten sowie die jeweiligen Bereichsführungsspitzen die Gelegenheit, um ihre Sorgen und Anliegen an den zuständigen Referenten und die steirische Feuerwehrspitze – an LBD Reinhard Leichtfried und LBDS Erwin Grangl – heranzutragen.
In Form von zwei Interviewblocks wurden Zukunftsthemen angesprochen. Dann ging es mit den Tischgesprächen weiter. Den Anfang bei den Interviews machte Bürgermeister Gerald Schmid, der die Veranstaltungsstätte ob der massiven Feuerwehrpräsenz kurzerhand zum sichersten Ort der Stadt erklärte und Wissenswertes über Knittelfeld berichtete.
Im zweiten Interviewblock, mit Feuerwehrreferent Mag. Michael Schickhofer und Reinhard Leichtfried, ging es unter anderem um folgende Fragen: Welche Herausforderungen stehen für Ehrenamt und Feuerwehren an? Wie kann man das Ehrenamt attraktiv halten? Was ist erforderlich, um die Feuerwehren zu stärken und zukunftsfit zu halten? Wichtig war es Schickhofer, ihm abseits der politischen Bühne im persönlichen Gespräch ein aktuelles Bild von Bedürfnissen der Feuerwehren zu zeigen. Reinhard Leichtfried freute sich, auf konstruktive Anregungen und kreative Ideen.

1

2

1. Reges Interesse beim Feuerwehrstammtisch im Kulturhaus.

2.Reinhard Leichtfried, Erwin Grangl, Gerald Schmid, Harald Eitner, Michael Schickhofer und Angelika Kleer.

Fotos: Thomas Zeiler

Katastrophenhilfsdienst in Pyhrn bei Liezen

Durch die tagelangen intensiven Schneefälle, unter anderem im Raum Liezen, wurde der Zug des Katastrophenhilfsdienstes 49 des Bereichsfeuerwehrverbandes Knittelfeld nach Pyhrn bei Liezen alarmiert. Um 5 Uhr in der Früh setzten sich 70 Mann in Richtung Ennstal in Bewegung um die seit Tagen im Einsatz stehenden Feuerwehrmänner zu unterstützen.
In diesem Gebiet drohten Dächer von Wohnhäusern, Wirtschaftsgebäuden, Schulen und Gemeindehäusern einzustürzen. Großteils bestanden die Tätigkeiten darin, die Dächer von den Schneelasten zu befreien, schilderte der Kommandant, Abschnittsbrandinspektor Andreas Hopf. Ausgerüstet mit Schneeschaufeln und Schneefräsen rückten 70 Männer mit 17 Fahrzeugen, darunter Spezialfahrzeuge wie Teleskopbühne und Kranfahrzeug an, um die Not der Bevölkerung ein wenig zu lindern.
Um einen Absturz vom Hausdach zu vermeiden, wurden die Feuerwehrmänner durch Spezialkräfte gesichert, erklärte Landesbranddirektor Stv. Erwin Grangl. Seitens des BFV Knittelfeld standen neben dem Bereichsführungsstab die Feuerwehren Glein, Bischoffeld, Seckau, Großlobming, St. Margarethen, Sachendorf, Spielberg, Knittelfeld, Apfelberg und Kleinlobming den ganzen Tag bis in die späten Abendstunden im Einsatz.

Die freiwilligen Helfer beim Einsatz in Pyhrn.

Fotos: Thomas Zeiler

Abkürzungen
BFV = Bereichsfeuerwehrverbandes
LBD =Landesbranddirektor
LBDS= Landesbranddirektorstellvertreter

Im Blickfeld

Mehr Fotos finden Sie auf www.knittelfeld.gv.at und auf Facebook www.facebook.com/GemeindeKnittelfeld

Schlüsselübergabe

Rathausschlüssel-Übergabe an die Narren.

Faschingssitzung

Peter Dietrich und Mario Krenn als Müllmänner.

Knittelfelder Politmärchen: Mario Krenn, Harald Bergmann, Siegfried Oberweger, Guido Zeilinger, Erwin Schabhüttl und Manfred Peinhopf.

Die Witwen sind wieder zu haben.

Stimmung mit Edith Pirker und Prinz Christian.

Die Superbabys Harald Bergmann, Willi Pistrich und Manfred Wachter.

Maskenball FF Apfelberg

Fotos: Maskenball Thomas Zeiler

Sogar Käpt'n Iglo reiste mit seinen Fischstäbchen an.

Neben Fischstäbchen gab es auch reichlich Popcorn.

Einige Gäste feierten sogar den mexikanischen Tag des Todes mit ihren aufwendig geschminkten Masken.

Bis weit nach 7 Uhr in der Früh feierten die letzten Gäste.

Auch Sandy und Danny aus „Grease" waren zu Gast.

„DiSko"-Faschingsnarren

Die Diabetikergruppe „DiSko" waren am Rosenmontag im Rathaus zu Gast.

Vortrag über Förderungen für Bauen und Sanieren

Das heurige Jahr bringt einige grundlegende Neuerungen bei Landes- und Bundesförderungen für Hausbau und Sanierung. Vor kurzem gab es zu diesem Thema im Knittelfelder „Haus der Vereine" einen umfassenden Informationsabend, der von Umweltreferentin, GR[in] Martina Stummer organisiert wurde.

Ing. Thomas Stadlober, GR[in] Martina Stummer (SPÖ), Ing. Andreas Zeller, STR Erwin Schabhüttl (SPÖ), STR Rene Jäger (ÖVP), GR[in] Anica Lassnig und GR[in] Deshire Shehu (SPÖ).

Die beiden Referenten, Ing. Andreas Zeller (Energieagentur Mur-Mürz), und Ing. Thomas Stadlober (Leiter des Wohntraumcenters der Raiffeisenbank Aichfeld) informierten über die aktuellen Förderungen und gaben einen Einblick, wie die Bauvorhaben kostengünstig umzusetzen sind.

Die steirischen Energieagenturen sind vom Land Steiermark beauftragt, bestimmte Förderungen oder Förderanträge zu bearbeiten, zu prüfen und an das Land Steiermark zur Förderauszahlung weiterzuleiten. Das Wohntraumcenter hat sich auf die finanzielle Umsetzung und Begleitung aller Maßnahmen, die mit Bauen Wohnen und Sanieren zu tun haben, spezialisiert. Die gängigsten Förderungen gibt es von Land und Bund, das sind die Eigenheimförderung, die Ökoförderung, und die Wohnhaus-Sanierungsförderung. Folgende Themen wurden umfassend behandelt: Wer bekommt eine Eigenheimförderung? Was wird gefördert? Wie und in welcher Höhe wird gefördert? Welche Arten der Förderung gibt es? Unter welchen Voraussetzungen wird gefördert?

Beispiel

Als Beispiel gibt es, so die Vortragenden, für einen Einpersonenhaushalt 30.000 Euro, für einen Zweipersonenhaushalt (Ehepaar, Lebensgemeinschaft oder eingetragene Partnerschaft) 35.000 Euro und für jede weitere nahestehende Person 5.000 Euro. Für Bestandsobjekte zeigt eine unabhängige und persönliche Energieberatung vor Ort Einsparungspotenziale des Eigenheims auf. Sie gibt den KundInnen eine Entscheidungshilfe für allfällige Sanierungsmaßnahmen und berät über dafür nutzbare Zuschüsse von Bund, Land und Gemeinden. Zukünftige Eigenheimbesitzer können sich schon in der Planungsphase einer entsprechenden Beratung bedienen. Im Anschluss an die Veranstaltung standen die Vortragenden für persönliche Beratungsgespräche zur Verfügung.

Kontakte:

Energieagentur Mur-Mürz
Ing. Andreas Zeller
Enziangasse 5, 8723 Kobenz
Tel.: 0650/5522851
E-Mail: office@eamm.at
Web: www.eamm.at

Raiffeisenbank Aichfeld eGen
Ing. Tomas Stadlober, Leiter Wohntraumcenter
Kärntner Straße 2, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/84550-249
E-Mail: thomas.stadlober@rbaichfeld.at
Web: www.rbaichfeld.at

Neugestaltung der Altholzsammlung

Aufgrund der Novelle der Recyclingholzverordnung wurde mit Jahresbeginn eine Umstellung der Altholzsammlung und -sortierung notwendig. Das Altholz muss nun in die Fraktionen „Altholz zur stofflichen Verwertung“ und „Altholz zur thermischen Verwertung“ getrennt werden.

Beispiele für thermisch verwertbares Altholz: Laminatböden, Tür- und Fensterstöcke.

Tipps und Infos zur richtigen Trennung erhalten Sie bei der Abfallberatung des Abfallwirtschaftsverbandes (AWV) Knittelfeld unter 03512/82641-104 oder -106.
Im Altstoffsammelzentrum (ASZ) am Bauhof Knittelfeld kann aus Platzmangel nur stofflich verwertbares Altholz entsorgt werden, im ASZ Pausendorf werden beide Fraktionen angenommen. Bei der Firma Naturgut Dietmaier in Gobernitz werden ausschließlich vorsortierte, sortenreine Anlieferungen übernommen. Zur thermischen Verwertung müssen alle imprägnierten Holzprodukte zugeführt werden (Tür- und Fensterstöcke aus dem Außenbereich, Türen, Gartenmöbel, Klettergerüste, Zäune, Laminatböden, etc.). Holzmöbel, Paletten, unbehandeltes Bauholz, Spanplatten, Obstkisten, etc. werden weiterhin stofflich verwertet. Um Ihnen die Entsorgung Ihrer (Holz-) Abfälle so einfach und komfortabel wie möglich zu machen, stehen Ihnen die Mitarbeiter in den Abfallsammelzentren gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Neues Produkt aus Fahrradreifen

So sehen die Schlüsselanhänger aus.

Die Fahrradwerkstätte Willibald stellt aus alten Fahrradreifen Schlüsselanhänger her. Der Prototyp „Upcycling-Schlüsselanhänger“ ist fertig, nun wird die Produktion gestartet. Das Produkt kann in der Werkstatt in der Sandgasse 61 besichtigt werden. Laut Bernd Willibald sind weitere Produkte in Planung.

Infos unter:
Mobil: 0660/1513522
E-Mail: office@radwerkstatt-willibald.at
Web: www.radwerkstatt-willibald.at

Feiertagsregelung der Müllabfuhr

Für Montag, 22. April (Ostermontag), erfolgt die Abfuhr am Dienstag, 23. April,
Für Dienstag, 23. April, am Mittwoch, 24. April,
Für Mittwoch, 24.April, am Donnerstag, 25. April,
Für Donnerstag, 25. April, am Freitag, 26. April,
Für Donnerstag, 2. Mai, am Freitag, 3. Mai,
Für Donnerstag, 13. Juni, am Freitag, 14. Juni.

Geschichte und Geschichten rund um Knittelfeld

Aus dem Stadtarchiv Knittelfeld

150 Jahre Eisenbahnwerkstätte in Knittelfeld

Folge 55 – März 19

Knittelfeld wurde die Eisenbahnwerkstätte zugesprochen

Um 1868 war die Eisenbahn in Österreich schon 30 Jahre alt. Die wichtigsten Linien wie die Nordbahn, die Südbahn und die Kaiserin Elisabeth-Bahn (heute Westbahn) waren schon Jahre lang in Betrieb, und die Eisenbahningenieure hatten genügend Erfahrung sammeln können, wie man eine Eisenbahn zweckmäßig baut und betreibt. Das Projekt einer Eisenbahnlinie von Oberösterreich an die Adria entstand 1861. Die Konzession für die Kronprinz Rudolf-Bahn wurde 1866 für die Strecke von St. Valentin über Steyr, Hieflau, durch das Gesäuse, Rottenmann, St. Michael, Judenburg, St Veit an der Glan, Villach nach Laibach erteilt. Der Gemeinderat von Knittelfeld schloss sich dem Projekt sehr bald an und bemühte sich, die geplante Werkstätte nach Knittelfeld zu bekommen.

Bei der Eröffnung der k.k.priv. Kronprinz Rudolf-Bahn am 19. Oktober 1868 war das erste Heizhaus fertig. Die Werkstätte dieser Bahnlinie wurde südlich davon gebaut und 1869 in Betrieb genommen. Aus dem „Collaudierungs"–Protokoll, aufgenommen am 2. Mai 1870 in Knittelfeld, geht hervor, dass ursprünglich auch andere Orte für Depots vorgesehen waren: *Das hohe k.k. Handels Ministerium hat mit dem Erlasse vom 20. Juni 1868 Z 10539/1934 den Bau von zwei Heizhäusern für je 6 Lokomotiven nach den vorgelegten Plänen genehmigt, und dem vorgelegten Projekte mit dem Hohen Erlasse vom 5. Dezember 1868 Z 13311/1805 gestattet, gleichzeitig wurde dem Antrage des Verwaltungsrates, die in der Station Steyer in Ersparung gebrachte Wagenremise sowie die für Steyer, Rottenmann und Klagenfurt projektiert gewesenen Material Depot in ein gemeinsames Depot zu vereinigen, nach Knittelfeld zu verlegen, und daselbst auch ein Kohlenmagazin statt der in St. Michael in Ersparung gebrachten Wagenremise ausführen zu lassen, mit dem Bedeuten Folge gegeben, daß die durch diese Änderung des ur-*

Die Eisenbahnwerkstätte um 1880.(1)

sprünglichen Projektes sich ergebende Kostenersparung dem Reservefonde zu zuschreiben ist.

Staatsbahnwerkstätte (ab 1884), Hauptwerkstätte (Zwischenkriegszeit und nach dem 2. Weltkrieg), Reichsbahnausbesserungswerk (ab 1938) und heute Technische Services (seit 1994) waren die weiteren Bezeichnungen der von den KnittelfelderInnen als „HaWe“ bekannten Werkstätte. Beim Bau der Werkstätten wurde darauf geachtet, dass die Anlagen auch sinnvoll erweitert werden können. Die ersten Gebäude waren eine Lokrichthalle (mit Kupfer- und Kesselschmiede), ein Wagenbau (mit Tischlerei, Wagnerei, Holzbearbeitung, Sattler und Spenglerei), eine Dreherei, ein Kesselhaus, eine Schmiede, ein Verwaltungsgebäude, ein Stofflager, eine Schlosserhütte und eine Wagenuntersuchungshalle.

Stetige Erweiterung der Werkstätte

Mit Zunahme des Verkehrs wurden weitere Lokomotiven und Wagen beschafft. Mehr Arbeiter wurden eingestellt und die Werkstätte musste man laufend erweitern.

Halle 1: Die Lokrichthalle, oder Lokmontierung wie sie später geheißen hat, wurde 1880 (Nordostteil) erbaut, 1895 (Nordwestteil), 1906 (Mittelteil), 1917 (Stangenschlosserei), 1922 (Südteil mit Hilfsdreherei) und 1929 (Loklackiererei und Abspritzstand) erweitert und war danach mit 245 Meter die längste Lokrichthalle in Österreich. 1997 wurde der südliche Teil abgetragen und durch einen Neubau ersetzt. Heute werden hier Sonderfahrzeuge gewartet. Nordteil und Mittelteil wurden 1998 an die Stadtgemeine Knittelfeld verkauft. 1999 wurde die Halle für die Landesausstellung „LA99 Verkehr“ genutzt.

Halle 2: Die Schmiede wurde 1903 erbaut und 1908 nach Süden erweitert. 1908 wurde die Kesselschmiede errichtet und 1911 nach Süden ausgebaut. 1944 wurde die Rohrschmiede zwischen Schmiede und Kesselschmiede errichtet. 1995 wurde der letzte Kessel repariert. Danach wurden die Dächer der Hallen erneuert und die Hallen selbst generalsaniert, seit dieser Zeit wird nur mehr Stahlbau erzeugt.

Halle 3: 1908 wurde die Wagenbauhalle für Personen- und Lastwagen mit Holzbearbeitung, Tischlerei und Lackiererei erbaut, 1982 wurde eine Sandstrahlanlage eingebaut und die Außenschiebebühne erneuert, 1985 erfolgte der Umbau der Halle für die vermehrte Niederflurwagenreparatur (Verlegung der Kanzleien, Einbau von Hallentoren), 1995 wurde die Waggonreparatur bis auf die Niederflurwagen nach Jedlersdorf ausgelagert. Nach der Generalsanierung der Halle 3 wird das Räderaufarbeitungszentrum ausgebaut. Alle Waggonachsen der ÖBB werden seit 1998 in Knittelfeld gewartet. Die ehemalige Tischlerei wird seit dieser Zeit als Komponentenbauhalle genützt.

Halle 4: Der westliche Teil der Doppelhalle stammt aus der Gründerzeit und wurde als Wagenbau eingerichtet. 1885 wurde die Kesselschmiede hierher verlegt und 1902 eine Rohrschmiede angebaut und 1911 vergrößert. Danach erfolgt in verschiedenen Etappen der Ausbau zur Räderwerkstätte. Derzeit wird die Halle 4 als Lager für Radsatzkomponenten verwendet.

Halle 5: Die Dreherei wurde 1902 gebaut, der östliche Teil wurde 1945 durch einen Bombentreffer zerstört und in den Folgejahren wiederaufgebaut. In der Halle 5 war im westlichen Teil die Zubringerabteilung untergebracht. Zulieferteile für Lokomotiven und Wagen wurden hier gewartet. Im östlichen Teil ist bis heute die Werkserhaltung untergebracht.

Weitere Gebäude und ihre Verwendung:

1869: Aus der Gründerzeit steht noch das erste Kesselhaus, dem auch die Schmiede angebaut war. 1884 wurden hier die Radreifenschmiede und 1906 auch die Weißmetallgießerei eingerichtet. In der Reichsbahnzeit wurde die Halle als Schweißerei und ab 1959 als Prüfstandhalle für die Motoren der Diesellokomotiven benützt. Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude wird heute nicht mehr genutzt. Aus der Gründerzeit steht auch noch das erste Verwaltungsgebäude, das 1911 zum Wohnhaus umgebaut wurde. In der Reichsbahnzeit wurde das Haus von der Technischen Abteilung und danach von der Betriebsabteilung genutzt. Im Erdgeschoß waren ein Klassenzimmer für die Lehrwerkstätte und der Bahnbetriebsarzt mit Sanitäter untergebracht. Im angebauten Bunker ist ein Mahnmal zum 2. Weltkrieg eingerichtet. Es kann nach Terminvereinba-

rung mit dem Stadtarchiv besichtigt werden.
1870 wurde das Pförtnerhaus (Portier) erbaut. 1880 wurde der Wagenbau mit Lackiererei und Modelltischlerei gebaut, der später als Lehrwerkstätte und Rechnungskanzlei verwendet und 1945 durch einen Bombentreffer zerstört wurde. 1903: Das zweite Kesselhaus mit dem Maschinenhaus wurde erbaut und 1915 folgte der Anbau der Elektrowerkstätte. Im Kessel- und Maschinenhaus wurden ab 1959 die Batterien der Diesellokomotiven und Flurförderfahrzeuge gewartet. 1908 wurden die Flugdächer für die Holzlagerung errichtet. Ab 1940 wurden im westlichen Teil die Segelfliegerwerkstätte und das Altstofflager eingerichtet. Seit 1946 ist die Lehrwerkstätte in der ehemaligen Segelfliegerwerkstätte untergebracht.
1910 wurde das neue Hauptgebäude mit Kanzleien, Speisehalle, Bäder und Feuerwehrdepot fertiggestellt. 1911 wurde die Wagenbaunebenhalle errichtet und 1919 um einen Zubau erweitert. 1990 wurde ein weiterer Zubau zum Lackieren und Beschriften der Wagen angebaut. Der letzte Zubau steht noch, die alte Halle ist abgetragen worden. 1929 wurden die ersten Betonstraßen für das Förderauto gebaut.
1941: Durch Kriegsgefangene wurden die Küchenbaracke und Baracken für Kriegsgefangene und Ostarbeiter im Süden der Werkstätte gebaut. Ein Großteil wurde bei der Bombardierung 1945 zerstört, dabei starben auch 19 Ostarbeiter. Zwei Baracken wurden bis 1971 als Lehrlingsheim verwendet. 1943 wurde mit dem Bau eines

Die Hauptwerkstätte 1969.(2)

Gasgenerators begonnen, den man jedoch bis zum Kriegsende nicht mehr fertiggestellte. Nach dem Krieg wurde der Rohbau zur Lehrschweißerei ausgebaut, er steht heute noch in Verwendung. 1944 wurde der Lokanbrennschuppen errichtet, anfangs zum Anbrennen und Inbetriebnahme der Dampflokomotiven, später auch der Diesellokomotiven und Sonderfahrzeuge, verwendet.
1948: Auf dem Gelände der im 2. Weltkrieg zerstörten Lehrwerkstätte wurde das Geräte- und Werkzeuglager errichtet. Heute sind in diesem Gebäude ein Büro für die Vertrauensmänner und ein Besprechungsraum untergebracht. Das dritte, heute noch bestehende Kesselhaus, ging 1951 in Betrieb. Es wurde zuerst mit Kohle, später mit Schweröl beheizt. Nach dem Einbau neuer Kessel erfolgte die Umstellung auf Gasbetrieb. Die 1961 neu gebaute Betriebsküche steht außerhalb des Werkes, ist aber in erster Linie für die Eisenbahner der Werkstätte da.

Weitere Neubauten der letzten Jahre: 1971 Lehrlingsheim, 1982 Außenschiebebühne Wagenbau, 1985 Verschieberunterkunft bei Ostportier, 1986 Schiebebühne zwischen Lokmontierung und Kesselschmiede, 1991 zentrales Tauschteillager, 1991 Neubau Niederflurradsatzlager
Die verschiedenen Lager des Materialmagazins wurden zwischen 1890 und 1938 erbaut. Das Materialmagazin war der Einkaufsdirektion angegliedert und hatte eine eigene Verwaltung, nur in der Reichsbahnzeit war es als Stofflager dem Reichsbahnausbesserungswerk zugeteilt. Nunmehr ist es ein Teil des „Technische Services“..

Mit 73 Bediensteten begann der Werkstättenbetrieb

Für die anfangs 14 Lokomotiven und rund 440 Waggons wurden 73 Bedienstete eingeplant: zwei – drei Hilfsbeamte, zehn – zwölf Lokomotivführer, 15 Lokomotivheizer, vier – sechs Dreher, vier Tischler, ein Spengler, ein Werkführer, fünf Lokomotivführer-Lehrlinge, zehn Maschinenschlosser, vier Schmiede, ein Kupferschmied, ein Anstreicher und Lackierer, sowie zehn Hilfsarbeiter, Taglöhner und anderes untergeordnetes Personal.
Neue Lokomotiven und Waggons sowie eine rasche Zu-

nahme des Eisenbahnverkehrs machten die Einstellung weiterer Professionisten notwendig und schon 1890 waren 344 Eisenbahner beschäftigt. 1922 war ein vorläufiger Höchststand von 1560 Bediensteten erreicht, in der folgenden Wirtschaftskriese sank der Personalstand bis 1934 auf 823 ab, in dieser Zeit (1931 bis 1934) wurden auch keine Lehrlinge aufgenommen. In der Reichsbahnzeit stieg die Anzahl der Eisenbahner in der Werkstätte wieder an und erreichte 1944 an die 2000 einschließlich Fremdarbeiter. Danach sank der Mitarbeiterstand wieder kontinuierlich ab. 1969 – beim 100-Jahr Jubiläum waren 983 Bedienstete und 150 Lehrlinge beschäftigt. Heute finden in den Hallen 490 Beschäftigte Arbeit. Außerdem werden 210 Lehrlinge ausgebildet.

Die Werkstätten der „Technische Services" am 28.10.2016. (3)

Bilder: (1) Sammlung Reinhold Kainbrecht, (2) Foto Norbert Suppanz, Sammlung Reinhold Kainbrecht, (3) Foto Reinhold Kainbrecht

Reinhold Kainbrecht
Fortsetzung folgt!

Ausstellung: „150 Jahre Eisenbahnwerkstätte Knittelfeld"

26. April bis 28. Juni, Rathaus Foyer, 1. Stock
Vernissage: Freitag, 26. April, 16 Uhr

Anhand von etwa 40 Bildern wird die Geschichte der Eisenbahnwerkstätte wiedergegeben. Die Bilder stammen aus verschiedenen Sammlungen und darunter sind auch noch nie gezeigte Aufnahmen. Ing. Hans Rinofner bringt einen kurzen historischen Rückblick auf den für Knittelfeld bedeutenden Werkstättenbetrieb. Die Ausstellung ist während der Rathausöffnungszeiten, Mo. – Fr., 8 – 16 Uhr, zugänglich.

Werkstätte um 1890.

Jubiläen rund um die Eisenbahn

30 Jahre Eisenbahn-, Museums- und Nostalgieclub Knittelfeld

Vor 30 Jahren entstand der Eisenbahn-, Museums- und Nostalgieclub Knittelfeld. Eine fahrbare Dampflok, die „52.4984", 22 Sonderzüge nach Prag, Budweis, Brünn, Budapest, Znaim, Nürnberg, Venedig, Triest und Pula wurden bis jetzt organisiert. Man besuchte viele Landesausstellungen und Weihnachtsmärkte. Das Eisenbahnmuseum Knittelfeld wiederum wurde vor 20 Jahren gegründet. Beide Jubiläen werden gebührend gefeiert.

Festakt: Samstag, 18. Mai,
10 – 17 Uhr und Sonntag,
19. Mai, 9 – 17 Uhr im Eisenbahnmuseum,
Ainbachallee 14a.

Außerdem gibt es Führungen und eine Sonderausstellung mit Christine Temel.
Vernissage am Freitag, 29. März, 19 Uhr.
Info: Dietmar Rauter, 0676/5440795
Mail: office@eisenbahnmuseum-knittelfeld.at

Der Große Steirische Frühjahrsputz 2019

Der Trend, Abfälle achtlos wegzuwerfen und damit öffentliche Flächen zu verunreinigen, ist nach wie vor erkennbar. Um diesem Verhalten entgegenzuwirken, wird seit 2008 mit großem Erfolg jährlich unter Beteiligung breiter Kreise eine landesweite Landschaftsreinigungsaktion der steirischen Bevölkerung durchgeführt.
Um weiterhin das Bewusstsein für eine saubere Umwelt zu stärken, wird heuer die Aktion „Der große Steirische Frühjahrsputz" vom 25. März bis 4. Mai fortgesetzt. Seit 2015 ist der Frühjahrsputz auch auf Facebook zu finden. Wir freuen uns auf zahlreiche Kommentare oder Beiträge und laden ein, unsere Facebook-Fan-Page zu liken: www.facebook.com/steirischerfruehjahrsputz Sammelsäcke, Gewinnkarten und Informationen zu dieser Aktion erhalten Sie im Büro des Abfallwirtschaftsverbandes Knittelfeld und im Bürgerbüro der Stadtgemeinde Knittelfeld.

Vortrag

„Die Vogelwelt des Aichfelds"

Mittwoch, 10. April, 19 Uhr
„Haus der Vereine"
Großer Saal, EG
Marktgasse 22, 8720
Knittelfeld

Vortragende:
Heinz Kolland und Sebastian Zinko, Birdlife-Austria
Mag. Peter Hochleitner
Eintritt: freiwillige Spende

Aufgrund seiner Lage (einzige größere Ebene inneralpin) und der Mur als Leitlinie, ist das Aichfeld ein bedeutendes Brut-, Durchzugs- und Rastgebiet für Vögel. Der Vortrag stellt charakteristische Durchzügler, Wintergäste und ausgewählte Brutvögel vor und gibt einen Überblick über Zielarten, Besonderheiten und Maßnahmen im NATURA 2000 Gebiet „Obere Mur".

Krähen bitte nicht füttern!

Krähen sind intelligente Tiere. Sie dringen immer weiter in die Städte vor. Dort dürfen sie nicht bejagt werden. Die Landesregierung hat ursprünglich mit Wirksamkeit 1. April 2014 und Ablauf 31. März 2019 den Abschuss von Krähen im Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember durch Jagdausübungsberechtigte zugelassen. Gleichzeitig darf die Stadtgemeinde aber darauf hinweisen, dass in verbauten Siedlungsgebieten eine Bejagung aus Sicherheitsgründen grundsätzlich ausgeschlossen ist. Bei vielen Singvogelarten kommt es zu Nestraub durch Krähen, und so werden unsere kleinen gefiederten Freunde zum Teil stark dezimiert. Auch Futterstellen und Vogeltränken von Singvögeln werden verschmutzt oder gar beschädigt. Damit die Population von Krähen in Städten nicht weiter zunimmt, bitten wir die Bevölkerung, vom Füttern dieser Tiere Abstand zu nehmen. Auch wenn es gut gemeint ist, schürt man bei einigen Bürgerinnen und Bürgern nur Unmut und schadet den Tieren!

Herzliche Glückwünsche

Die Stadtgemeinde gratulierte…

75. Geburtstag

Christa **Baumgartner**
Manfred **Gradisnik**
Gertraud **Hussinger**
Friedrich **Hütter**
Heinz **Janz**
Josef **Köhl**
Anna **Mayerhofer**
Inge **Meier**
Johanna **Neumann**
Christine **Oberweger**
Ingrid **Schriefnig**
Elisabeth **Tockner**
Andelka **Vigele**

80. Geburtstag

Alfred **Dorfer**
Augustine **Hack**
Friederike **Hoffelner**
Adolf **Kvacsik**
Hermann **Landschützer**
Helga **Majcen**
Hubert **Meier**
Johann **Offner**
Ida **Peinhopf**
Johann **Pucher**
Ersilia **Repnik**
Frieda **Ruprechter**
Theresia **Schuster**
Anna **Theuermann**
Anna-Maria **Treml**
Renate **Willhuber**

85. Geburtstag

Olga **Dirscherl**
Josef **Kaltenegger**
Maria **Koini**
Sonja **Maier**
Günther **Makara**
Adolf **Modre**
Christel **Walden**
Ingeborg **Wieser**

90. Geburtstag

Fritz **Gschaider**
Margarethe **Hammerschmidt**
Stefanie **Kleppernik**
Eleonore **Krammer**
Anna **Lugmayr**
Magda **Payer**
Maria **Perschl**
Rosa **Pösner**
Friederike **Schöberl**
Anton **Tropper**

95. Geburtstag

Mathilde **Dorfer**

100. Geburtstag

Sophie **Isatitsch**

106. Geburtstag

Maria **Brandl**

Bürgermeister DI (FH) Gerald Schmid und GR^in Edith Pirker, Obfrau des Sozialausschusses, feierten mit den JubilarInnen im Gasthaus Mayerdorfer in Apfelberg.

Foto: Walter Schindler

… zur Goldenen Hochzeit

Herlinde und Josef **Kohl**
Albine und Ewald **Nowak**
Irmgard und Günter **Pichler**
Evelyne und Adolf **Pölinger**
Antonia und Johann **Rieger**

… zur Diamantenen Hochzeit

Elisabeth und Ernst **Weißofner**

www.ais-24stundenbetreuung.com

AIS
pbw GmbH
PERSONAL – BETREUUNG – WOHNEN
24 Stunden Betreuung

DGKP Katharina Mühlbacher
Gebietsbetreuung Murau, Murtal und Tamsweg

Zentrale:
A-8753 Fohnsdorf
Hauptstraße 29
Tel. +43 (0) 3573/27529-0

A-8756 St. Georgen ob Judenburg
Mobil +43 (0) 676/75 12 500
katharina.muehlbacher@ais-agentur.com

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen für Lerncafe gesucht!

Das Lerncafe Knittelfeld bietet für SchülerInnen im Pflichtschulalter eine kostenlose Lern- und Nachmittagsbetreuung an. Um auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen bestmöglich eingehen und die Heranwachsenden gezielt fördern zu können, ist das Lerncafe-Team auf der Suche nach zusätzlichen freiwilligen MitarbeiterInnen.
Voraussetzung ist die Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen sowie die Bereitschaft, etwa zwei Stunden pro Woche im Lerncafe zu verbringen. Die Einsatzbereiche der freiwilligen MitarbeiterInnen umfassen folgende Tätigkeiten:

- Hausaufgaben- und Lernbetreuung,
- Schularbeiten- bzw. Testvorbereitung und Lesetraining.

Anforderungen:

- Pädagogische Kompetenz
- Teamfähigkeit
- Geduld
- offene Einstellung zu Kindern und Jugendlichen (häufig mit Migrationshintergrund).

Die Einsatzbereiche richten sich natürlich auch nach den Stärken und Interessen der Freiwilligen.

Für die Lern- und Aufgabenzeit sucht das Lerncafe dringend freiwillige Mitarbeiter/innen. Foto: Wegscheidler

Kontakt:
Gerlinde Winkler, Tel.: 0676/88015-319
Anton-Regner-Straße 1, Knittelfeld
E-Mail: lerncafe.knittelfeld@caritas-steiermark.at
Öffnungszeiten: Mo. – Do., 13 bis 17 Uhr

volkshilfe.

Betreutes Wohnen für SeniorInnen ...

... ist altersgerechtes Wohnen kombiniert mit einem Betreuungspaket – vom Land Steiermark gefördert.

Privatsphäre und Unabhängigkeit
Als BewohnerIn sind Sie immer selbst MieterIn und leben eigenverantwortlich und selbstbestimmt in Ihren eigenen vier Wänden. Sie haben die Möglichkeit, das neue Zuhause ganz nach Ihren persönlichen Bedürfnissen und Ihrem Geschmack einzurichten.

Sicherheit, Verbindlichkeit und Hilfe
Betreutes Wohnen beinhaltet ein Grundpaket an Betreuungsleistungen. Zusätzlich können Sie individuelle Dienstleistungen zukaufen – von der Essenszustellung bis hin zur Heimhilfe oder Hauskrankenpflege.

An wen richtet sich Betreutes Wohnen?
Betreutes Wohnen richtet sich an ältere Menschen ab einem Mindestalter von 54 Jahren. Es ist ideal für Menschen, die eigenständig ihren Haushalt führen wollen und gerne Menschen in der gleichen Lebenssituation um sich haben.

Sie haben Fragen? Wir helfen Ihnen gerne weiter: Volkshilfe Sozialzentrum Murtal
Tel.: 03512 71629
Mail: sozialzentrum.mt@stmk.volkshilfe.at

www.stmk.volkshilfe.at

Familienbonus Plus

Bis zu 1.500 Euro Steuern sparen pro Kind

So profitieren Sie seit 1. Jänner 2019

Seit Jänner können Sie sich Ihren Familienbonus Plus holen und von einer monatlichen Steuerentlastung profitieren.

Ihr Weg zum Steuervorteil – wie funktioniert das?

Sie können den Familienbonus Plus über die Lohnverrechnung durch Ihren Arbeitgeber in Anspruch nehmen. So verringert sich schon während des Jahres Ihre Lohnsteuer und Sie spüren laufend eine monatliche Entlastung.
Um Ihren Familienbonus Plus geltend zu machen, brauchen Sie das Formular E 30. Füllen Sie dieses bitte rechtzeitig aus und geben Sie es bei Ihrem Arbeitgeber ab.

Formular E 30 – so wird's gemacht

Sie haben unterschiedliche Möglichkeiten, zu Ihrem Formular E 30 zu kommen. Die einfachste und schnellste Variante ist, das Formular auf der Webseite des Bundesministeriums für Finanzen aufzurufen. Sie finden es unter bmf.gv.at > „Formulare". Sie können das E 30 entweder gleich direkt auf Ihrem PC ausfüllen oder ausdrucken und händisch vervollständigen. Wichtig ist, dass Sie das fertige Formular unterschrieben Ihrem Arbeitgeber übermitteln. Sollten Sie keinen Internetzugang haben, können Sie sich das Formular in gewohnter Weise in Ihrem Finanzamt holen. Sie können den Familienbonus Plus aber natürlich auch im Nachhinein in Ihrer Steuererklärung bzw. Arbeitnehmerveranlagung 2019 mittels Beilage L 1k geltend machen. Dann profitieren Sie ab 2020 von der gesamten jährlichen Steuerentlastung. Alle Informationen zum Thema finden Sie gesammelt auf www.familienbonusplus.at

Neuer Vorsitz Regionalverein Volkshilfe

Nach 25 Jahren ehrenamtlichen Engagements übergab Hubert Ritzinger den Vorsitz des Volkshilfe Regionalvereines Knittelfeld im Rahmen einer Generalversammlung an GR[in] Edith Pirker (SPÖ).

Im Namen der Volkshilfe überreichten Franz Ferner, Geschäftsführer der Volkshilfe Steiermark, und die Leiterin des Volkshilfe-Verbandssekretariats, Sabine Prettner, Auszeichnungen an Hubert Ritzinger sowie die langjährigen Mitglieder Helga Trunkl und Gerhard Weber. Als treibende Kraft hatte Hubert Ritzinger mit seinem Team einen ehrenamtlichen Pflegebettenverleih mit rund 40 vollautomatischen Betten aufgebaut. Er half damit vor allem pflegenden Angehörigen in schwierigen Lebenssituationen. Mit der Afritsch-Plakette wurde ihm die höchste Auszeichnung der Volkshilfe verliehen. Gerhard Weber und Helga Trunkl waren aktive Mitglieder im Regionalverein Knittelfeld. Sie wurden für ihre engagierte Tätigkeit mit der silbernen und goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Das neue Team rund um Edith Pirker.

Regionalverein Volkshilfe Knittelfeld – Sprechtage

Jeweils donnerstags von 16 bis 18 Uhr, Mozartgasse 11, 8720 Knittelfeld

4. April, 25. April, 9. Mai, 23. Mai, 6. Juni und 27. Juni
Anmeldung erforderlich! ab 13.30 Uhr unter Tel.: 0660/8547004
Tel.: 0660/8516504 oder per E-Mail: vknittelfeld@gmail.com

Gesundheit

Zahnersatz in nur einer Sitzung

In den vergangenen beiden Jahren haben sich sechs neue Ärzte angesiedelt. Knittelfeld ist daher in der glücklichen Lage, dass alle ausgeschriebenen Facharztplanstellen besetzt sind.

In einer neuen Serie spricht die Obfrau des Ausschusses für Sport und Gesundheit, GR[in] Anica Lassnig (SPÖ), mit unseren neuen Fachärzten über aktuelle Gesundheitsthemen. Diesmal geht es um das Thema Zahnersatz.

Abdruckfreie und schnelle Herstellung mittels 3 D-Technologie

Anica Lassnig hat den seit Oktober 2016 in Knittelfeld ansässigen Zahnarzt und einzigen Kieferchirurgen in den Bezirken Murtal und Murau, DDr. Primoz Ivancic in seiner Ordination in der Kärntner Straße 15 besucht. Sie hat ihn über seine Erfahrungen mit „Zahnersatz in nur einer Sitzung" – einer computerunterstützten Technik zur abdruckfreien und schnellen Herstellung von hochästhetischem und metallfreiem Vollkeramik-Zahnersatz befragt: Einer der Vorteile ist laut DDr. Ivancic, dass der für viele Patienten äußerst unangenehme herkömmliche Abdruck mit Abdrucklöffel und -masse entfällt, da bei dieser 3 D-Technologie der Abdruck mittels intraoralem Scanner bzw. Kamera digital und berührungsfrei erfolgt.

Digitale Konstruktion

„Auf einem Monitor wird ein dreidimensionales Bild der Zähne dargestellt und die Krone, das Veneer oder Inlay digital konstruiert. Diese digitalen Planungsdaten werden an eine Hightech-Fräseinheit übermittelt, die das konstruierte Restaurationsstück vollautomatisch computergesteuert aus einem Keramikblock fertigt. Diese metallfreie Vollkeramik ist ein qualitativ hochwertiger, abriebfester und langlebiger Werkstoff, der sich auch sehr gut für Allergiker eignet", so Ivancic. Ziel ist, die komplette Behandlung, einschließlich dem Einfügen des Zahnersatzes, in nur einem Termin durchzuführen. Ein Zahnprovisorium ist daher nicht erforderlich.
Von seinen PatientInnen wird, so DDr. Ivancic diese Behandlungsmethode wegen ihrer hohen Passgenauigkeit sehr geschätzt.

GR[in] Anica Lassnig und DDr. Primoz Ivancic.

PAX BESTATTUNG
PAX begleitet
Persönliche Betreuung, rund um die Uhr!
Knittelfeld,
Kärntner Straße 92
Tel. 050 199 6777
PARTNERBETRIEB:
Floristik pur
für jeden Anlass
Irmgard Fussi
0676 72 87 078
www.pax.at
www.pax-requiem.at

Osteoporose – die häufigste Knochenerkrankung im höheren Lebensalter

Univ.-Prof. Dr. Hans Peter Dimai, GR[in] Anica Lassnig (SPÖ) und Moderator Mario Fraiss

Zu „Diagnose, Prophylaxe und Therapie der Osteoporose" referierte **Univ.-Prof. Dr. Hans Peter Dimai** von der Med Uni Graz. Mit dem Alter wird die Knochensubstanz bei allen Menschen weniger, bei dieser Erkrankung nimmt sie noch schneller ab. Die Osteoporose ist eine durch eine verminderte Knochenmasse und eine gestörte Knochenstruktur gekennzeichnete Krankheit. Folgen sind eine erhöhte Brüchigkeit des Knochens und das Auftreten von Knochenbrüchen auch unter geringer oder völlig fehlender Gewalteinwirkung.

Ab dem 35. Lebensjahr nimmt die Knochensubstanz ab

Ab dem 35. Lebensjahr verliert mehr oder weniger jeder Mensch an Knochensubstanz. Das Verhältnis zwischen Frau und Mann liegt bei etwa 3 : 1. Nur etwa 25 % der Betroffenen wissen von ihrer Erkrankung. Entscheidend für rechtzeitige nicht-medikamentöse oder medikamentöse Vorsorgemaßnahmen ist daher die rechtzeitige und möglichst exakte individuelle Erfassung des Knochenbruchrisikos. Während dies bis vor wenigen Jahren nahezu ausschließlich mittels Knochendichtemessung erfolgte, steht heute die Erfassung von sogenannten klinischen Risikofaktoren im Vordergrund, die das Knochenbruchrisiko einer Einzelperson weitgehend unabhängig von der Knochendichte beeinflussen. Um das Knochenbruchrisiko einer Einzelperson für etwa die nächsten zehn Jahre möglichst exakt zu berechnen, stehen internet-basierte Berechnungswerkzeuge zur Verfügung, die die genannten Risikofaktoren berücksichtigen. Werden bestimmte Schwellenwerte überschritten, sollte mit einer individuell angepassten knochenspezifischen Behandlung begonnen werden.

Gesunde Ernährung und viel Bewegung beugen vor

Gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung, Lebensfreude, das Nichtrauchen oder medikamentöse Therapie können den Knochenschwund und Folgebrüche gut in Schach halten.

MiniMED-Termine

Jeweils 19 Uhr, Kulturhaus Knittelfeld

Dienstag, 26. März **„Der Mensch und seine Mikroorganismen"**
Referentin: Univ.-Prof.[in] Dr.[in] Christine Moissl-Eichinger, Universitätsklinik für Innere Medizin, Medizinische Universität Graz

Dienstag, 2. April, **„Hautkrebs: kosmetisches Problem oder tödliche Gefahr? – Was Sie über Früherkennung, Behandlung und Vorsorge wissen sollten"**
Referentin: Univ.-Prof.[in] Priv.-Doz.[in] Dr.[in] Erika Richtig, Universitätsklinik für Dermatologie und Venerologie, Medizinische Universität Graz

Dienstag, 7. Mai, Impulsvortrag: **„Wieviel Alkohol ist zuviel?"** Hauptvortrag: **„Rheuma – Eine Erkrankung mit vielen Gesichtern"**
Impulsvortrag: Bianca Heppner und Petra Wielender, Initiative „Weniger Alkohol – Mehr vom Leben", Gesundheitsfonds Steiermark;
Hauptvortrag: Univ.-Prof. Dr. Kurt Weber, Universitätsklinik für Innere Medizin, Medizinische Universität Graz

Dienstag, 21. Mai, **„Neue Wege bei Diabetes"**
Referent: Univ.-Prof. Dr. Thomas Pieber
Abteilung für Endokrinologie und Stoffwechsel, LKH-Universitätsklinikum Graz

Die MINI MED in Knittelfeld wird unterstützt von der Stadtapotheke Knittelfeld, Optik Sattler, Elektro Ofner, Steiermärkische Sparkasse Knittelfeld sowie von Senioren- und Pflegeheim Antoniol.

Vortrag übers Heilfasten

Die Pharmazeutin Mag.ª Martina Wehr, hielt in der Stadtbibliothek Knittelfeld einen Vortrag mit dem Titel „Heilfasten – ein Weg in ein neues Wohlbefinden".

„Fasten stillt den Hunger der Zeit! – In einer Zeit des Überflusses und vor allem nach den Festtagen, sehnen wir uns nach weniger und haben die Völlerei satt. Was bietet sich da besser an als die Fastenzeit?", so Martina Wehr. Sie selbst ist begeisterte Fasterin und hat vor mittlerweile zehn Jahren die Ausbildung zum Fasten- und Ernährungscoach (GGF) absolviert.
Beim Vortrag erklärte die Referentin die wichtigsten Punkte über das Heilfasten nach Buchinger/Lützner und beantwortete dabei viele Fragen. Darunter „wie kann so eine Fastenwoche aussehen?" und „welche Vorteile neben Gewichtsverlust bringt eine geführte Essenspause?" Nähere Informationen erhalten Sie telefonisch bei Mag.ª Martina Wehr unter: 0676/3514749.

STR Erwin Schabhüttl (SPÖ), die Vortragende, Mag.ª Martina Wehr, und die Obfrau des Ausschusses für Sport und Gesundheit, GRin Anica Lassnig (SPÖ).

Rainbows hilft Kindern nach der Trennung der Eltern!

Für Kinder ist die Trennung der Eltern ein einschneidendes Erlebnis und sie reagieren ganz unterschiedlich darauf. Unsicherheit, Angst und eine ungewisse Zukunft spielen oft eine große Rolle. Genau hier setzt das Angebot der RAINBOWS-Gruppen an: Die Buben und Mädchen können in zwölf wöchentlichen Gruppentreffen ihre Gefühle rund um die Trennung ausdrücken. Begleitet werden sie von speziell ausgebildeten MitarbeiterInnen. Im Zuge der Gruppentreffen finden auch drei begleitende Gespräche mit den Eltern statt.

Nähere Infos zu RAINBOWS-Gruppen:
Christine Wassermann,
Tel.: 0316/67 87 83 oder 0664/882 422 08,
E-Mail, wassermann@stmk.rainbows.at,
Web: www.rainbows.at

Vorträge – „Familie heute"
Vielfältige Herausforderungen

Das PSN Psychosoziales Netzwerk gemeinnützige GmbH und die Stadtgemeinde Knittelfeld „Gesunde Stadt" laden die Bevölkerung zu Impulsreferaten zum Thema „Familie" ein. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit für einen persönlichen Austausch zu den jeweiligen Themen.
Donnerstag, 11. April – „Handy, Computerspiele & Co: Jugend zwischen Faszination und Suchtgefahr"
Donnerstag, 9. Mai – „Illegal = egal? Illegaler Substanzkonsum im Jugendalter"
Beginn jeweils 18.30 Uhr
Stadtbibliothek Knittelfeld, Hauptplatz 15, (Eingang Frauengasse)
Das Angebot ist kostenlos!
Kontakt: Beratungszentrum Knittelfeld, Tel.: 03512/74 450

Termine

Diabetiker-SHG Knittelfeld-Spielberg

„Haus der Vereine", Großer Seminarraum, EG, Marktgasse 22, Knittelfeld, jeweils 18.30 Uhr

Mittwoch, 27. März, Thema: „Die Schilddrüse – ein lebenswichtiges Organ"
Referent: Dr. Georg Semlitsch, FA. für Innere- und Nuklearmedizin, Judenburg

Mittwoch, 24. April, Thema: „Die Lunge – Wenn es mit der Luft eng wird"
Referentin: Sonja Töscher, Patient Relations Manager und DGKP

Mittwoch, 29. Mai, Thema: „Und was darf`s für Sie sein? Verschiedene Ernährungsformen und Diättrends"
Referentin: Annemarie Perl, BSc Diätologin u. Studienkoordinatorin FH Joanneum

Mittwoch, 26. Juni, Thema: „Beziehungspflege bei Demenz"
Referentin: Ingeborg Holzer DGKP, Einsatzleiterin Volkshilfe Murtal

Juli – August Sommerpause!
Nächstes Treffen: 25. September

Jeden Montag Nordic Walking – mitmachen kann jeder, der Lust hat! Teilnahme ist kostenlos
Auskunft: Margarethe Nagele (0664/4627221) oder Franz Hieden (0676/6448230)
Änderungen vorbehalten!

Die Lange Nacht der Pflege

Dienstag, 14. Mai
17 – ca. 22.30 Uhr
(Einlass ab 16 Uhr)
Kulturhaus Knittelfeld,
Gaaler Straße 4
Freier Eintritt

Der Österreichische Gesundheits- und Krankenpflegeverband (ÖGKV), Landesverband Steiermark, veranstaltet heuer in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde, dem Roten Kreuz und den Gesundheitsanbietern der Steiermark die Lange Nacht der Pflege unter dem Thema **„Pflege 2030: Sind die Weichen richtig gestellt?"**

Programm:
Großer Saal
17 Uhr, **Begrüßung und Eröffnung**, Mag.ª Marianne Raiger (Landesvorsitzende ÖGKV LV Stmk), BGM DI (FH) Gerald Schmid

Vorträge
18 Uhr, **„Pflege 2030: Sind die Weichen richtig gestellt?"**, Prof.in Christel Bienstein, Präsidentin Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK)

„Ahoi 2030, wir kommen!" „Rote Nasen Clowndoctors" werfen ein Auge in die Zukunft

20 Uhr, **Digitalisierung in der Pflege – Nicht: wie alt werden wir? Sondern: wie werden wir alt?** Dipl. Ing.in Maria Fellner, MBA, Leitung Business Development Joanneum Research Forschungsgesellschaft mbH, Graz

21.15 Uhr, **„Verantwortung auf schmalen Schultern. Welche Maßnahmen sind notwendig, um pflegende Kinder und Jugendliche zu unterstützen?"** Mag. Dr. Martin Nagl-Cupal, Institut für Pflegewissenschaft Universität Wien – Fakultät für Sozialwissenschaften

ab 22 Uhr, **Get together**

Workshops
Seminarraum 1: Rotes Kreuz
19.30 und 20.45 Uhr, **Aromapflege**, Bärbl Buchmayr, Aromapflegeexpertin, Wickelfachfrau, DGKP

Seminarraum 2: Weißer Saal
19.30 – 20.30 Uhr, **Vorsorgekoloskopie**, ÖGKV BAG Endoskopie

20.45 – 21.30 Uhr, **Nurses Generation +** Gründungssitzung der ARGE im ÖGKV LV Steiermark

1. Stock, Foyer
Reanimationscorner, LKH-Murtal und Rotes Kreuz

Rotes Kreuz: Informationsstraße mit Themen wie Herz-Lungen-Wiederbelebung, Besichtigung eines Rettungsfahrzeuges und vieles mehr.

Ausstellung: Firmen und Leistungsanbieter im Gesundheits- und Sozialwesen präsentieren ihre Produkte.
15 – 20 Uhr, **Blutspendeaktion** in der Dienststelle des Roten Kreuzes Knittelfeld.

LKH-Murtal, Präsentation Leistungsschau
Aromapflege, Gesundheitszentrum Stolzalpe, Händehygiene

Kostenlose Pflegeberatung Murtal

NEU

Der Sozialhilfeverband Murtal bietet künftig eine kostenlose Beratungsstelle für alle Fragen zum Thema Pflege an. Das Ziel ist, Angehörigen, aber auch Betroffenen unkomplizierte und umfassende Hilfestellung zu geben.

Scan mich

Über 5000 Personen im Bezirk Murtal werden zu Hause gepflegt

Im Bezirk Murtal beziehen rund 6.300 Personen Pflegegeld und haben Pflegebedarf von mehr als 65 Stunden im Monat. 4.100 Menschen mit einer Pflegestufe eins bis drei werden grundsätzlich zu Hause betreut. 2.200 weisen einen Pflegebedarf ab der Stufe vier auf und haben Anspruch auf eine Betreuung in einem Heim.
Von diesen Frauen und Männern mit höherem Pflegebedarf leben etwa 1.200 in einem Pflegeheim. Das bedeutet, etwa 1.000 Menschen mit einer Pflegestufe vier und höher werden daheim versorgt. Insgesamt werden somit mehr als 5.000 Personen im Murtal zu Hause gepflegt.
Die Pflege daheim ist der mit Abstand größte Bereich. Dafür braucht es massiv mehr Unterstützung, auch für die pflegenden Angehörigen.

Maßgeschneiderte Beratungen

Aus diesen Gründen hat sich der Sozialhilfeverband Murtal entschlossen, eine Pflegeberatungsstelle einzurichten.
Die Pflegeberatung Murtal soll zentrale Anlaufstelle im Murtal für alle Fragen zur Pflege sein. Entsprechend der persönlichen Situation sollen bei den Beratungen maßgeschneiderte individuelle Lösungen gefunden werden. Wesentlichstes Ziel ist es, für den betroffenen Menschen die beste Art der Betreuung zu finden.

Die Beratungen werden telefonisch, wie auch persönlich von DGKS Josefine Stuhlpfarrer und Robert Moser in der Beratungsstelle und bei Sprechstunden (jeweils Mittwoch 9 bis 11 Uhr, Buntes Haus de la tour) angeboten. Auf Wunsch absolvieren die PflegeberaterInnen auch gerne einen Hausbesuch. Alle Leistungen sind kostenlos und werden im gesamten Bezirk Murtal angeboten.

Angebot

Die Pflegeberatung Murtal ist zentrale Anlaufstelle im Murtal und bietet Beratung und Unterstützung in allen Fragen rund um das Thema Pflege:

- Pflege zu Hause, Tagesbetreuung
- Pflegende Angehörige, Haushaltshilfen
- Mobile Dienste, Hauskrankenpflege, Kurzzeitpflege
- Pflegeheime, Betreutes Wohnen
- Essenzustelldienste
- Pflegegeld, Beihilfen
- Pflegehilfsmittel u. v. m.

Pflegeberatungsstelle Murtal

Buntes Haus de la tour (ehemaliges Bezirksjugendheim)
Anton-Regner-Straße 1, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/82794 (9 – 15 Uhr)
Mobil: 0664/8561141 (9 – 15 Uhr)
E-Mail: robert.moser@stmk.gv.at
Sprechstunde: Mittwoch, 9 – 11 Uhr

Berater Robert Moser, Beraterin DGKS Josefine Stuhlpfarrer und DI (FH) Harald Bergmann (Obmann des Sozialhilfeverbandes Murtal).

Schön und sicher
auf Schritt und Tritt.
RATTENEGGER
Schuhmode
JUDENBURG – KNITTELFELD – LEOBEN – BRUCK/MUR

Scan mich

Rückblick Seniorenfeiern

Stimmungsvoll und besinnlich

Bürgermeister Gerald Schmid und die Obfrau des Sozialausschusses, GR[in] Edith Pirker (SPÖ), luden im Namen der Stadtgemeinde Seniorinnen und Senioren zur traditionellen Weihnachtsfeier ins Kulturhaus. Die zahlreichen Gäste verbrachten bei Glühwein und Keksen, Musik und Kurzgeschichten zwei gemütliche Stunden. Auch für die BewohnerInnen des Betreuten Wohnens in der Mozartstraße stand eine Weihnachtsfeier auf dem Programm. Das Christkind „Eva“ verteilte Packerl, GR[in] Edith Pirker Weihnachtssterne und Hanni, die Zither-Spielerin, gab weihnachtliche Klänge zum Besten. Ebenso war für Speis und Trank gesorgt. Gut gegessen wurde auch beim Weihnachtsausflug auf den Thalberghof, zu dem die BewohnerInnen der Wohnhäuser des Betreuten Wohnens in der Mozartstraße und in der Gaaler Straße geladen waren.

1

2

3

4

5

6

7

8

9

1. BGM Gerald Schmid begrüßte mit Edith Pirker die Gäste, Rudolf Leitenmüller (rechts) führte durchs Programm. 2. Die Hausmusik Rinner-Fössl. 3. Das Trio AlSeTo. 4. Die Ehrengäste.(Pfarrer Rudolf Rappel, BGM Gerald Schmid, die Gemeinderätinnen, Regina Biela, Barbara Großschädl, Heidi Krainz-Papst, Martina Stummer, Anica Lassnig (alle SPÖ), die Stadträte Rene Jäger (ÖVP), Erwin Schabhüttl (SPÖ) und Renate Pacher (KPÖ) sowie Stadtamtsdirektor Mario Zechner. 5. Die Jagdhornbläser der Freien Jäger Knittelfeld. 6. Blick in den gut gefüllten Saal des Kulturhauses. 7. Die Bewohnerinnen des Betreuten Wohnens – Mozartstraße im festlich geschmückten Aufenthaltsraum. 8. Edith Pirker mit ihren Gästen im Gasthaus Thalberghof. 9. Beim Weihnachtsausflug durfte auch die Musik nicht fehlen.

Rückblick Fasching

Faschingstanzkaffee für Junggebliebene

1

2

3

4

5

6

1. Die Organisatorin, Obfrau des Sozialausschusses, GR[in] Edith Pirker verteilte mit GR[in] Regina Biela und GR[in] Barbara Großschädl (alle SPÖ) Krapfen. 2. Gelungene Kostüme aus den 20er Jahren. 3. Die Tanzfläche war mit Clowns, Hippies und Cowboys gut gefüllt. 4. GR[in] Edith Pirker wurde kurzerhand von einer Krankenschwester untersucht. 5. Auch die Pantomimen hatten sichtlich Spaß beim Tanzen. 6. Kapitän „Venezia" und seine Piratenbraut waren ebenfalls dabei. Fotos: Walter Schindler

4. Knittelfelder „Blütenpracht"- Seniorenball

Samstag, 25. Mai, 17 Uhr,
Kulturhaus Knittelfeld, Großer Saal
Thema: „Blütenpracht"
Musik: Stadtkapelle Knittelfeld und „Die lustigen Breitenegger"
Damenspende

Zur Begrüßung gibt es ein Glas Sekt. Danach erwarten Sie ein vergnüglicher Nachmittag und ein schwungvoller Abend. Eine gute Gelegenheit für die ältere Generation, dem Alltag zu entfliehen, zu tanzen und den Tag musikalisch ausklingen zu lassen.

Um Platzreservierung wird gebeten. Kartenvorverkauf: 7 Euro

Rückfragen und Information bei GR[in] Edith Pirker, 0650/5037692. Vorverkauf bei den Tanzkaffee-Veranstaltungen, im Kulturhaus und im Bürgerbüro.

Gemeinderätin Edith Pirker freut sich auf Ihr Kommen!

Termine

Tanzkaffee

Jeweils Dienstag, 26. März und 30. April, ab 16 Uhr,
Kulturhaus, Weißer Saal

Seniorenclub der Pfarre

Donnerstag, 28. März (Theater ohne Text, Christine Fuchs) 11. April (Gemütliches Beisammensein), 25. April (Hospiz, Elisabeth Pia Sobota), 9. Mai (Maiandacht, Max Weissenbäck), 23. Mai (Kerala, ein Bericht von Pfarrer Hans Schrei), 6. Juni (Gemütliches Beisammensein), 27. Juni (Ausflug) und 11. Juli (Sommerabschluss),
jeweils um 14.30 Uhr, Pfarrheim Knittelfeld

Senioren sind im Bunten Haus (ehemaliges Bezirksjugendheim) herzlich willkommen!

Mittagessen, 4,50 Euro, Kaffee, 80 Cent
Gedächtnistraining, Entspannung, Bewegung mit Smoveys, Spiel, Spaß und Events
Info unter: Robert Moser (Seniorenaktivtrainer) und Angelika Hofer (Hausleitung) 0664/88963154, Anton-Regner-Straße 1.

Hineinspaziert ins Kulturhaus

Programm März bis Juni

Mittwoch, 27. März, 19.30 Uhr

Isabella Woldrich

Mit ihrem neuen Programm:
„Männerschnupfen“

„Fleisch und Bier sind Lebenselixier, und Ärzte sind was für Schwächlinge“ – so die männliche Überzeugung. Aber wehe, ein Virus läuft einem Herrn der Schöpfung über die Leber. Dann werden Mamis Rezepte gerne befolgt und sich im Elend gesuhlt, bis Superman wieder die Welt retten kann. Isabella Woldrich betrachtet die ganze Aufregung mit amüsanter Gelassenheit. Sie liefert pointiert und geistreich entspannende Einsichten zu diesem Thema.

Donnerstag, 4. April, 19.30 Uhr

Polizeimusik Steiermark

Die 60 Musikerinnen und Musiker der Polizeimusik kommen aus allen Regionen der Steiermark. Seit 2005 spielen sie sowohl bei dienstlichen als auch außerdienstlichen Anlässen im In- und Ausland. Dabei versteht sich die Polizeimusik als musikalisches Bindeglied zwischen der Bevölkerung und der Exekutive. Geleitet wird das Orchester von Christoph Grill.

Dienstag, 9. April ,19.30 Uhr

Neuseeland

„Das Paradies hat einen Namen“

Multimediashow mit Wolfgang Fuchs

Am anderen Ende der Welt zaubert die Natur Traumziele von wilder Schönheit: märchenhafte Südseestrände und eisige Gletscher, heiße Quellen aus dem Bauch der Erde, tief eingeschnittene Fjorde oder schier undurchdringliche Regenwälder, die sich mit dampfenden Vulkanen abwechseln. Lehnen Sie sich zurück und tauchen Sie ein – die Belohnung ist „großes Kino“!

Samstag, 27. April, 19.30 Uhr

Frühlingskonzert mit der Eisenbahner Stadtkapelle

Moderation: Gernot Esser, Eintritt freiwillige Spende

Mittwoch, 8. Mai, 19.30 Uhr

„Im weißen Rössl“

Singspiel von Hans Müller und Eric Charell, frei nach dem gleichnamigen Lustspiel von Oskar Blumenthal/Gustav Kadelburg. Euro-Studio Landgraf
9. Wunschabo-Veranstaltung

1897 wurde der Schwank „Im weißen Rössl“ von Oskar Blumenthal und Gustav Kadelburg im Berliner Lessing-Theater uraufgeführt. Seit der umjubelten Aufführung am 8. November 1930 im Großen Schauspielhaus Berlin und der darauf folgenden internationalen Karriere des „Weißen Rössl“ mit Aufführungen in London, Paris, New York u. a. ist der Erfolg dieser kurzweiligen Operette ungebrochen.

Samstag, 11. Mai, 19.30 Uhr

Kärntner Sänger Knittelfeld

Muttertagsliederabend

Donnerstag, 16. Mai, 18 Uhr

Maisingen der Schulen

Dienstag, 4. Juni, 19.30 Uhr

Konzert mit dem Kammerorchester Accento Knittelfeld

10. Wunschabo-Veranstaltung

Das Kammerorchester Accento Knittelfeld wurde 2004 von engagierten MusikerInnen der Region Murtal rund um Musikschuldirektorin Lore Schrettner gegründet. Das Orchester wird von Lore Schrettner geleitet und ist der klassische Kulturträger der Stadt Knittelfeld. Solist am Klavier: Andrea Rucli.

Das neue Kulturhausteam stellt sich vor

Im Kultur- und Kongresshaus gab es bei den MitarbeiterInnen diverse Änderungen der Zuständigkeit und Neueinstellungen.

Franz Pressler, der seit 1991 technischer Leiter ist, hat die organisatorische und technische Gesamtleitung im Kultur- und Kongresshaus übernommen. Er weist profunde Kenntnisse des Kulturbetriebs auf und zeichnet sich durch besondere Fachkompetenz, Belastbarkeit und Motivation aus.
Unterstützt wird er bei sämtlichen administrativen Tätigkeiten des Kulturamtes von Klaudia Hartleb. Sie betreut auch zusätzlich die Infostelle „Aichfeldbus" im Kulturamt. In Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss der Stadtgemeinde, unter dem Vorsitz der Obfrau GR^{in} Heidemarie Krainz-Papst, werden alle Kulturveranstaltungen für die jeweilige Spielsaison geplant und auch beschlossen.
Die weitere Terminplanung der Veranstaltungsräumlichkeiten für Vereine, Schulen, Firmen, Private etc. obliegt dem Kulturamt. Veranstaltungen aus diesen Bereichen können auf Wunsch organisatorisch und technisch begleitet werden.
Die erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – von der Garderobe bis zur technischen Betreuung – sind um einen reibungslosen Ablauf jeder Veranstaltung bemüht.
Wir wünschen dem neuen Kulturhausteam für die Zukunft alles Gute.

Das Team:
Leitung: Franz **Pressler**
Sekretariat: Klaudia **Hartleb**
Techniker: Manfred **Diethart**, Ing. Jürgen **Eder**, Peter **Grabmaier** und Mario **Moser**
Reinigung: Silvia **Grundnig**, Roswitha **Leutgöb** und Maria **Mally**
An der Garderobe: Thea **Chehata**, Sonja **Karl-Pichler**, Maria **Miedl** und Gabi **Seiger**
BilleteurInnen: Maria **Galler**, Rosi und Hermann **Hollomey**

Die MitarbeiterInnen des Kulturhauses mit GR^{in} Heidi Krainz-Papst (3.v.re.).

Aktionsmalerei im Großformat

Kulturreferentin Heidemarie Krainz-Papst stellte Florian Lercher vor.
Foto: Walter Schindler

Die erste Ausstellung 2019 in der Galerie im Forum Rathaus war „Material, Substanz & Materie" des Künstlers Florian Lercher. Der gebürtige Brucker hat sich die Malerei zum Beruf gemacht und ist seit 2015 freischaffender Künstler. Lercher ist in der Knittelfelder Galerie kein Unbekannter mehr, im Sommer hat er mit fünf weiteren Kollegen unter dem Motto „wasistkunst – Summer of Art" seine Werke präsentiert.
Das Zeichnen und die Malerei beschäftigte Florian Lercher schon seit 1995. Von genauen Bleistiftzeichnungen und Tätowierungen bis hin zu Comics, entwickelte sich eine großflächige abstrakte Malerei. Er besuchte die Meisterklasse von Prof. Hermann Nitsch 2015/16 an der Akademie der Bildenden Künste in Kolbermoor (D) und nahm an der Sommerakademie für Bildende Kunst Hortus Niger bei Andreas Stasta teil.
Zu sehen waren unterschiedliche abstrakte Werke. Durch Spachtelmasse erhabene und mit Acryl übermalte, großformatige Bilder wie auch durch Schüttung hervorgerufene Effekte ergaben einen interessanten Blickfang.

Scan mich

Knittelfeld sang und musizierte

Die TeilnehmerInnen sangen mit Begeisterung mit.

Miteinander singen und musizieren ist keine neue Idee, sie wurde im Knittelfelder Kulturhaus aber wieder zum Leben erweckt. Auf Initiative von Kulturreferentin Heidi Krainz-Papst (SPÖ) nahm man die Gelegenheit wahr, um in der Adventzeit bekannte Weihnachtslieder zum Besten zu geben. Unter der musikalischen Leitung von Leopold Regner konnte jeder, der Lust hatte, mitmachen. Unterstützt wurden die HobbymusikerInnen von einer Abordnung des Kammerorchesters Accento und Accento Junior, wobei die Leiterin Lore Schrettner sich zurücknahm und der Jugend den Vortritt gab. Als Ergänzung las Heidi Krainz-Papst besinnliche Gedichte und Geschichten vor. Das gemeinsame und offene Interagieren stand für alle Sing- und Musizierbegeisterten im Vordergrund.

Buchwelten

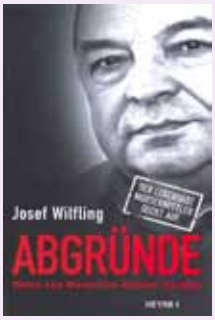
Corinna Vossius

Seh‘ ich aus, als hätt‘ ich sonst nichts zu tun?

Als Helga ihre verwitwete Tante Beate „erbt“, die niemand sonst aus der Familie haben will, bleibt auf der norwegischen Insel Setersholm nichts, wie es war. Sie ist partout nicht davon abzubringen, Hühner aus einer Hühnerfarm retten zu wollen und mit selbst gestrickten Mützen und Schals zu beglücken. Doch als es darauf ankommt, ist es Beate, die Helga zeigt, was im Leben wirklich zählt und wann es sich zu kämpfen lohnt.

Josef Wilfling

Abgründe Wenn aus Menschen Mörder werden



Das Unfassbare war bei ihm der Normalfall: Der legendäre Mordermittler Josef Wilfling hatte es tagtäglich mit Menschen zu tun, die Ungeheuerliches getan oder erlebt haben. Jetzt erzählt er seine spektakulärsten Fälle, schildert Tathintergründe, gibt den Blick in seelische Abgründe frei und zeigt: Die Wirklichkeit ist packender als jeder Krimi.

Jakob M. Leonhardt

Kings of Chaos Zahm wie Schulhofhaie

Als ich das erste Mal den Schulhof betrete, wird mir sofort klar, mit wem ich es hier zu tun kriege. Abdi grinst wie ein T-Rex vorm Frühstück und führt seine Gang direkt auf mich zu. „Binisch King of School", verkündet Abdi und da passiert mir leider etwas sehr Dummes: Ich fange an zu lachen, ich krieg mich gar nicht wieder ein. King of School? Träum weiter! Es wird hier ganz sicher nur einen King geben, und der – bin ich!

Kreative Stadt 2019

Neuer Platz – bewährte Kreativität!

Auch Kunst aus Holz wurde im Vorjahr präsentiert.

Die Kreative Stadt, mittlerweile eine schon weit über die Bezirksgrenzen hinaus bekannte Veranstaltung, findet heuer am Samstag, 25. Mai, am neu gestalteten Hauptplatz in Knittelfeld statt. Von 9 – 15 Uhr haben Kunstschaffende aus dem Murtal die Gelegenheit, ihre selbstgefertigten Werke einem breiten Publikum zu präsentieren. Es soll auch in diesem Jahr eine beeindruckende Schau der verschiedenen Sparten sein. Unter anderem Bildhauerei, Malerei, Fotografie, Glaskunst und Schmuck.
Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann informieren Sie sich bitte telefonisch in der Stadtbibliothek Knittelfeld (03512/83211-510) oder per Mail: bibliothek@knittelfeld.gv.at. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen werden bis 30. April gerne entgegengenommen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Ausstellungen

Galerie im Forum Rathaus

März bis Juni

Foto: Anneliese Pölzl

Anneliese Pölzl
19. März bis 26. April
Vernissage: Dienstag,
19. März, um 19 Uhr

Foto: Sepp Pircher

Vereinigung bildender Künstler
4. Juni bis 28. Juni
Vernissage: Dienstag,
4. Juni, um 19 Uhr

Foto: Kurt Erkinger

Novem
30. April bis 31. Mai
Vernissage: Dienstag,
30. April, um 19 Uhr

Tolle Wochenenden für AE Badminton

1

Ravne na Koroškem (Slowenien) war Schauplatz eines Badminton Schüler-Turniers. Bereits zum 3. Mal nahmen auch Spieler des AE Knittelfeld teil. **Julia Kopp** sicherte sich in ihrer Klasse U11 den 3. Platz, **Timo Bravic** schied trotz einiger guter Spiele in seiner Klasse U13 leider in den Vorrundenspielen aus.
Auch bei den Steirischen Badminton-Meisterschaften der Schüler in Weiz, waren die SpielerInnen des Vereins erfolgreich. Julia Kopp holte im Damen Einzel U13 und im Mixed U13 den steirischen Meistertitel und im Damen Doppel U15 den 2. Platz. **Anja Temmel** konnte sich im Damen Doppel U15 den Meistertitel sichern. Im Damen Einzel U15 und Mixed U15 erreichte sie jeweils den 3. Platz. Timo Bravc sicherte sich im Herren Doppel U13 den 2. Platz.

2

1. Anja Temmel, Julia Kopp und Timo Bravc.
2. Timo Bravc, Uwe Tschreppl und Julia Kopp.

Fotos: Andreas Kopp

Olympiasiegerin Trixi Schuba besuchte ASKÖ-Kurs

Die Gruppe in Knittelfeld mit der Olympiasiegerin Trixi Schuba und STR Harald Bergmann (SPÖ).

Trixi Schuba, Olympiasiegerin 1972, zweifache Europa- und Weltmeisterin im Eiskunstlauf, besuchte den ASKÖ Aufbau-FIT-Kurs in der Volksschule Knittelfeld Landschach. Sie engagiert sich als ASKÖ-Seniorenbotschafterin und ist im Präsidium tätig. Die „Pflichtkönigin", wie sie früher auch oft genannt wurde, erzählte nicht nur, wie sie sich fit hält, sondern las auch aus ihrem Buch „Die Kür meines Lebens". Schuba drückte ihre persönliche Wertschätzung gegenüber allen Senioren-Fit-ÜbungsleiterInnen aus. Für viele TeilnehmerInnen sind die Kurse nicht nur Bewegungstraining und Gesundheitsförderung, sondern auch ein Weg aus der Einsamkeit.

Aufbau-FIT-Kurse ohne Altersbegrenzung:
Kurs 1: dienstags von 8.45 – 10.15 Uhr
Kurs 2: dienstags von 10.30 – 12.00 Uhr
Kurs 3: dienstags von 16.30 – 18.00 Uhr
Kurs 4: freitags von 8.45 – 10.15 Uhr
Kurs 5: freitags von 10.30 – 12.00 Uhr
Festsaal der VS Knittelfeld-Landschach
Anmeldung bei Annemarie Lorberau, 0699/81956727.

Freihändig 140 km geradelt

Bei fast zweistelligen Minustemperaturen und leichtem Schneefall radelte **Enzo Komatz** im Sportzentrum Zeltweg freihändig zum inoffiziellen Weltrekord. Mit seinem Rennrad schaffte der 17-Jährige auf der feuchten und leicht vereisten 400 Meter-Bahn nach 5 Stunden und 40 Minuten nicht weniger als 350 Runden und damit die Rekordmarke von 140 Kilometern. Der Rapso-Radclub-Fahrer stellte den bisherigen Weltrekord eines Inders (122 Kilometer) ein. Sein vorerst inoffizieller Rekord muss erst vom Guiness-Buch der Rekorde-Komitee offiziell anerkannt werden. Bis zum Redaktionsschluss stand die Entscheidung noch nicht fest.

Enzo Komatz bei der 350sten Runde.

Glückliche Gesichter beim NMS Lindenallee-Schwimmteam

Das erfolgreiche Schwimmteam mit seinen BetreuerInnen.
Foto: Hubert Fessl

Im Hallenbad fanden die Schulolympics Schwimmbewerbe der Bildungsregion Obersteiermark West statt. Es handelte sich dabei um einen Teambewerb, bestehend aus einer 8x50m Freistil- und einer Rettungsstaffel. Große Freude herrschte beim Schwimmteam der NMS Knittelfeld-Lindenallee: Sieg in der Wertungsklasse B (7./8. Schulstufe) sowohl bei den Mädchen als auch bei den Burschen, sowie Silber in der Wertungsklasse A (5./6. Schulstufe), ebenso in der weiblichen und männlichen Kategorie. Sigrid Fessl, Veranstaltungsleiterin und Schulsportreferentin im LSR Steiermark, gratulierte zu den hervorragenden Leistungen und bedankte sich bei den BetreuerInnen für ihre Bemühungen um den Schwimmsport in den Schulen. „Das Murtal ist eine Hochburg im Schulschwimmen. Der Dank geht auch an alle Kolleginnen im Volksschulbereich, die mit dem Knittelfelder Schwimmverein kooperieren und die Grundlagen für erfolgreiches und vor allem sicheres Schwimmen legen“, betont Hubert Fessl, Schulsportreferent im Österreichischen Schwimmverband und Sportlicher Leiter im Knittelfelder Schwimmverein, dem Partnerverein der NMS Lindenallee mit RLZ für Schwimmen; Schwimmsporthotline: 0664/8787768 (Hubert Fessl).

Wenn´s klirrt
sind wir für Sie da!

- 24 Std. Reparatur Notdienst
- Rasche und professionelle Glasreparatur
- Abwicklung mit Versicherung
- Austausch von trübem, milchigem und blindem Glas
- Provisoriumsverglasung
- Fensterglassanierung

Tel. 03512-85460

Wir erstellen ein unverbindliches Angebot!

Sandgasse 39
8720 Knittelfeld
www.sternthalglas.at

sternthal glas
Ges.m.b.H. & CO KG

Schwimmen ATUS Knittelfeld

Erfolgreiches Cupfinale für Knittelfelder Schwimmverein

Erfolgreiches Knittelfelder Juniorteam beim Finale des Steirischen Hallencups mit Trainerin Mira Fessl und Obfrau Sigrid Fessl.

Foto: Hubert Fessl

Im Kapfenberger Hallenbad wurde – nach den Vorrunden in Graz, Köflach und Mürzzuschlag – die Schlussveranstaltung des Steirischen Hallenschwimmcups ausgetragen. Mehr als 200 SchwimmerInnen aus zehn Vereinen sprinteten die 50m über alle vier Lagen. Die Knittelfelder Abordnung konnte sehr gut abschneiden. Siege in der Gesamtwertung des steirischen Hallenschwimmcups feierten **Pia Fessl** (Jugend) und **Yannick Seybal** (Schüler 3), Silber erkämpften sich **Maximilian Platzer** (Schüler 1), **Emil Fessl** (Schüler 2), **Pascal Rauszig** (Jugend). Über 3. Plätze im Endklassement freuten sich **Katja Steiner**, **Romeo Hochfellner** (Schüler 1), **Valentina Unterweger**, **Fabian Hussinger** (Schüler 3) sowie **Lena Gradisnik** und **Matteo Hussinger** in der Jugendklasse.
Leider schrammten **Jonas Rainer**, **Denise Egger**, **Alexander Gutnik**, **Patrick Steiner**, **Gregor Batschinsky** und **Sofia Skoff** knapp an den begehrten Medaillenrängen vorbei. Gelungene Talentproben legten **Klara Saiger**, **Martin Prozyk**, **Philip Liebminger**, **Sofie** und **Johannes Hoffelner** sowie **Maja**, **Hanja** und **Darian von Elling** ab. „Wir sind sehr gut auf die bevorstehenden weißgrünen Meisterschaften in Graz vorbereitet", freuen sich die Trainerinnen Julia Paul und Mira Fessl.

Bundesländervergleichskampf:

Knittelfeldduo Fessl-Gradisnik holte Bronze

Yannick Seybal, Matteo Hussinger, Pia Fessl, Lena Gradisnik und Coach Doris Eckstein.

Foto: Hubert Fessl

Der Bundesländervergleichskampf der Kinder- und Schülerklasse im Schwimmen wurde in Villach durchgeführt. Zwei Burschen (**Matteo Hussinger**, **Yannick Seybal**) sowie zwei Mädchen des Knittelfelder Schwimmvereines (**Pia Fessl**, **Lena Gradisnik**) verstärkten das weißgrüne Aufgebot, das für diesen Wettkampf nominiert wurde. „Der Einsatz war hervorragend! Die Mädchen wurden mit dem 3. Platz belohnt, die Jungs schrammten leider am Stockerlplatz vorbei", so Knittelfeld-Coach Doris Eckstein, diesmal als Team Steiermark-Betreuerin im Einsatz.

ATUS Knittelfeld jubelt bei „Nachwuchs-Challenge"

Sieger der 3. Knittelfelder „Nachwuchs-Challenge".

Foto: Hubert Fessl

90 Kinder aus drei Bundesländern folgten der Einladung des Knittelfelder Schwimmvereines zu einem besonderen Kinderschwimmwettkampf, der 3. Knittelfelder „Nachwuchs-Challenge". Bewerbe in Rückenlage, Freistil und Brustschwimmen sowie Staffeln und die abschließende Rutschtrophy wurden von den jungen Schwimmern der Jahrgänge 2009 bis 2013 begeistert angenommen. Besondere Freude herrschte bei den erfolgreichsten „Knittelfelder Goldfischen": **Maximilian Platzer**, **Benedikt Rieger**, **Johannes Hoffelner**, **Sophie Hoffelner**, **Alisa Saiger**, **Jana Lindinger**, **Gregor Batschinsky**, **Emily Gmeinhart**, **Maximilian Rieger**, **Romeo Hochfellner**, **Victoria Pirker**, **Katja Steiner**, **Klara Saiger** und **Ben Platzer**.

Schwimmkurse

Kooperation Sportreferat der Stadt Knittelfeld, Schwimmbadteam und Schwimmverein ATUS Knittelfeld.

Osterferienkurs Montag, 15. bis Donnerstag, 18. April
Kurs zum **Staatsfeiertag** Mittwoch, 1. bis Samstag, 4. Mai
Kurs zu **Christi Himmelfahrt** Donnerstag, 30. Mai bis Sonntag, 2. Juni
Kurs zu **Pfingsten** Samstag, 8. bis Dienstag, 11. Juni
Kurs zu **Fronleichnam** Donnerstag, 20. bis Sonntag, 23. Juni

Jeweils von 10.00 – 11.30 Uhr
Online-Anmeldemöglichkeit
www.atusknittelfeld-schwimmen.at
80 Euro; Kursgebühr inkl. Eintritt; bitte am ersten Kurstag an der Badekasse im Schwimmbad Knittelfeld begleichen!
Informationen: 0664/80047823 (Bademeister) oder 0664/8787768, hubert.fessl@schule.at; (Kursleitung)

Herzlich willkommen zum gratis Schnuppertraining in unserer MOMI (für noch unsichere Schwimmer oder Nichtschwimmer), Bambini- & Basisgruppe (für Schwimmer)! Montags zu Schulzeiten von 14.30 – 15.20 Uhr; Anfragen & Informationen an 0664/8787768 (Hubert Fessl).

Schnuppern im RLZ für Schwimmen der NMS Lindenallee: mittwochs zu Schulzeiten 7.30 – 9.00 Uhr im Schwimmbad Knittelfeld – Voranmeldung erbeten (Hubert Fessl, 0664/8787768)

Juniorensiege für ATUS Knittelfeld

Im Sog der Vizeweltmeisterin

Während der steirische Hallencup 2018/19 mit der vierten Station in Kapfenberg seinen Abschluss fand, war ATUS Knittelfeld mit dem Jugend- und Juniorenteam beim internationalen Schwimmmeeting um die Wappenschale von Spittal/Drau vertreten. Im stark besetzten Starterfeld aus Ungarn, Tschechien, Italien und Österreich zeigte das Team erfolgreich auf. Mit **Alexander Hölbling**, **Lukas Milcher** und **Alexander Lange** stellte ATUS Knittelfeld das Podium im Endklassement der Juniorenklasse. Medaillenränge und Bestzeiten gab es auch für **Lisa Eckstein**, **Lukas Milcher** und **Jan Fessl**. Das alles im Sog von Vizeweltmeisterin **Caroline Pilhatsch** (AT Graz), die sich erwartungsgemäß den Gesamtsieg sicherte. Gerne gesellte sie sich zum befreundeten Knittelfelder Wettkampfteam. „Eine tolle Formbestätigung vor den steirischen Meisterschaften Anfang Februar", freut sich Coach Martin Paul-Fessl.

Die erfolgreiche Gruppe der Schwimmer mit Caroline Pilhatsch (2. v. r.).
Foto: Andreas Kopp

Juniorengold und neuer steirischer Rekord für Lukas Milcher

Bei den Staatsmeisterschaften in der Grazer Auster gewinnt **Lukas Milcher** Gold in der Juniorenklasse über 200m Rücken und stellt mit seiner neuen Bestzeit gleichzeitig einen neuen steirischen Rekord auf. „Noch nie war ein Steirer so schnell über 200m Rücken!", freut sich das Trainerduo Dirk Lange und Martin Fessl. Aber auch die anderen des Knittelfelder Schwimmteams zeigten groß auf: **Simon Fessl** zeigte sich mit den neuen persönlichen Bestzeiten über die Lagenstrecken, 100m Schmetterling und 200m Freistil sehr zufrieden, zumal diese Leistungen Top Ten Plätze in der allg. Klasse und Finaleinzüge bedeuteten. **Lars Igelmund** bewies ebenso seine Sprinterqualitäten. Aber auch die Damen glänzten: Erstmals gelingt **Lisa Eckstein** eine 27er Zeit über 50m Freistil. Lisa schwamm sehr stark die kraftraubenden 200m Schmetterling, verpasste aber leider denkbar knapp eine Juniorenmedaille.

Der erfolgreiche Schwimmer Lukas Milcher.
Foto: Martin Paul-Fessl

ESV Knittelfeld

Tolle Erfolge der Nachwuchsrennläufer

Bei den **Steirischen Kindermeisterschaften** auf der Teichalm zeigten die Nachwuchsläufer des ESV Knittelfeld mit großartigen Erfolgen auf. **Jakob Findl** (U9) fuhr im Slalom zu Gold, im Riesentorlauf auf Platz 3, und beim Skicrossbewerb erreichte er den ausgezeichneten 2. Platz. **Paul Ambroschitz**, ein weiterer Läufer in dieser Klasse, kam bei seinem ersten Steirischen Bewerb auf Platz 10. **Marie Schaden** (U10) sicherte sich gleich zwei Goldmedaillen. Sowohl im Riesentorlauf als auch beim Crosslauf konnte sie die Konkurrenz hinter sich lassen. **Tobias Bauer** (U11) holte im Riesentorlauf sowie beim Crossbewerb die Bronzemedaille und im Slalom Platz 5. Mit jeweils zwei fünften und einem sechsten Platz sorgte **Moritz Findl** (U11) für gute Ergebnisse. **Elena Heiling** schaffte im Riesentorlauf Platz 5 und fuhr beim Crosslauf mit Rang 4 knapp am Podest vorbei. Alles im allen ein kleines Team mit großartigen Erfolgen.

Das erfoglreiche Team mit Trainerin Sabine Steinwidder.

Steirische Schülermeisterschaften

Die Steirischen Schülermeisterschaften wurden heuer auf der Reiteralm ausgetragen. Vom ESV Knittelfeld kämpften **Victoria Gruber** und **Julia Bauer** um Medaillen und Meistertitel. Am ersten Renntag wurde ein Slalom in zwei Durchgängen bei schwierigen Verhältnissen mit Schneefall und Nebel ausgetragen. Victoria fuhr in beiden Durchgängen mit souveräner Bestzeit zum Sieg und sicherte sich in der Altersklasse U13/14 den Steirischen Meistertitel sowie den Vizemeistertitel in der Slalomgesamtwertung.

Siegerehrung Slalom Klasse U13/14.

Am darauf folgenden Tag konnte der Riesentorlauf bei Sonnenschein ausgetragen werden. Julia und Victoria mussten sich nur einer WSV Ramsau/Dachstein-Athletin geschlagen geben. Julia, die im 1. Durchgang noch führte, sicherte sich den Steirischen Vizemeistertitel in ihrer Altersklasse. Victoria fuhr mit einem guten zweiten Lauf von Platz 4 zu Bronze. Bei den Steirischen Meisterschaften im Super-G am 3. Renntag schrammte Victoria knapp am Podest vorbei, sicherte sich aber den 2. Rang in der Kombinationswertung in ihrer Altersklasse sowie Platz 3 in der Gesamtwertung. Sie reiste mit insgesamt fünf Meisterschaftsmedaillen nach Hause.

Julia Bauer und Victoria Gruber.

Kinderskikurs des Alpenvereins Knittelfeld

Der Alpenverein Knittelfeld veranstaltete bei den Gaaler Skiliften einen Kinderskikurs. Die Buben und Mädchen verbrachten vier lustige und lehrreiche Tage im Schnee. Abschließender Höhepunkt war ein Skirennen, bei dem die Kinder ihr Bestes gaben.

Die Kinder mit den SkilehrerInnen.

Stadtgemeinde fördert Spitzensport und Nachwuchs

Die Stadtgemeinde Knittelfeld fördert jährlich erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler, aber auch jene Vereine, die besonders viel Jugendarbeit leisten. Die Obfrau des Ausschusses für Sport und Gesundheit, GR[in] Anica Lassnig, und Sportreferent DI (FH) Harald Bergmann (beide SPÖ) überreichten insgesamt 12.980 Euro.

2018 kamen 27 Athletinnen und Athleten in den Genuss einer Förderung. Dabei wurden rund 4.000 Euro ausgeschüttet. Gewürdigt wurden damit die Leistungen der heimischen Sportlerinnen und Sportler, die an Welt- und Europameisterschaften sowie an zahlreichen internationalen Wettkämpfen teilnahmen. Auch die vielen Erfolge bei Österreichischen Meisterschaften können sich sehen lassen. Nicht nur die etablierten Damen und Herren sorgten für Siege und Medaillenränge, auch der Nachwuchs steht bereits in den Startlöchern.

Jugendförderung für zwölf Vereine

Für viele Vereine ist die Jugendförderung ein wesentlicher Bestandteil ihrer Arbeit. Das ist der Stadtgemeinde rund 9.000 Euro wert. Mit dem Geld können Bekleidung, Trainings- und Wettkampfutensilien angeschafft werden. Gemeinderätin Anica Lassnig würdigte die Erfolge der AthletInnen. Sie bedankte sich bei den Vereinen und Eltern, ohne deren Unterstützung es nicht möglich wäre, Spitzenleistungen zu erbringen. Auch Harald Bergmann lobte die Arbeit der Vereine und bedankte sich dafür.

Die Gruppe der geförderten SpitzensportlerInnen.

Vereinsmitglieder, die für besondere Jugendförderung geehrt wurden.

Aqua-Fitness im Schwimmbad

Die Lehre von Sebastian Kneipp steht auf fünf Säulen: Ernährung, Bewegung, Heilpflanzen, Lebensordnung und Wasser. Auf Basis dieser Philosophie bietet der Kneipp Aktiv-Club-Knittelfeld mit Focus auf die Bewegung viele Veranstaltungen ganzjährig an. Im September 2018 hat für Aqua-Fitness wieder der Kneipp Verein die Zuständigkeit übernommen. Aqua-Fitness ist nicht nur sehr gesund. Es macht auch großen Spaß, verbrennt viele Kalorien, fördert die Beweglichkeit, kräftigt unser Herz-Kreislaufsystem und die Muskulatur unter Schonung der Gelenke.
Bei unseren bestens ausgebildeten Übungsleiterinnen (ÜL) Maria Reumüller (Aqua-Diplomausbildung), Katja Lechner (Aqua-Diplomausbildung) und Mag.[a] Alexandra Theuermann (Physiotherapeutin) sind Sie in den besten Händen!
Aqua-Fitness wird an elf Monaten im Jahr (außer Dezember) jeden Montag (außer Feiertag) von 19.30 – 20.30 Uhr im Schwimmbad Knittelfeld durchgeführt. Die Karte für zehn Eintritte kostet 50 Euro und ist über die ÜL vor Ort zu erwerben. Die erste Schnupperstunde ist gratis! Für weitere Informationen zu den Veranstaltungen besuchen Sie die Homepage: www.knittelfeld.kneippbund.at

GR[in] Anica Lassnig, Obmann Franz Perwein, Mag.[a] Alexandra Theuermann, Katja Lechner und Maria Reumüller.

Kneipp®
Knittelfeld Aktiv-Club

Das war der „Große Ball der Kleinen“

1

2

3

4

5

6

1. Bürgermeister Gerald Schmid hieß das Faschingsprinzenpaar Martina II. und Christian II. zusammen mit Kurt-Peter Jermann und Marion Krenn beim Großen Ball der Kleinen willkommen.
2. Wolfgang Moitzi, Inge Schafarik, DJ Ratschi, Bürgermeister Gerald Schmid und Siegfried Schafarik.
3. Es wurde gesungen und getanzt.
4. Auch heuer war die Veranstaltung sehr gut besucht.
5. Die Gardemädchen hatten einen tollen Auftritt.
6. Bürgermeister Gerald Schmid sang gemeinsam mit seinem Vorgänger Siegfried Schafarik für die Kinder.

Fotos: Patrick Neves

Kinder-Basar

Spielzeug, Kinderkleidung, Sportsachen, Kinderwagen u. v. m.

Samstag, 6. April, 9 – 12 Uhr, Kulturhaus

Der Kinder-Basar geht heuer in die vierte Runde.

Eine tolle Gelegenheit an preisgünstige Kinderkleidung und andere Sachen rund ums Kind zu gelangen! Besuchen Sie den Kinder-Basar im Knittelfelder Kulturhaus und stöbern Sie alleine oder gemeinsam mit Ihren Kindern.

Außerdem gibt es ein Glücksrad, eine Bastelstation und von 9 bis 11 Uhr einen Streichelzoo. Um 11 Uhr beginnt die Show des Zauberers Gabriel. Alle Angebote sind kostenlos (außer das Glücksrad: 1x drehen, 50 Cent)!

Kontakt:
Büro Kinder, Jugend und Familie
Stadtgemeinde Knittelfeld
Tel: **03512/83211-142** oder **0664/800 47 143**
E-Mail: birgit.moosbrugger@knittelfeld.gv.at

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Das Büro Kinder, Jugend und Familie der Stadtgemeinde Knittelfeld

Osternesterlsuche im Stadtpark

Donnerstag, 18. April, Beginn: 10 Uhr, Treffpunkt: Im Stadtpark beim Stadtparkhäuschen. Keine Kosten!

Beachte! Um auch ein Nesterl zu erhalten, ist eine verpflichtende Anmeldung bis spätestens 10. April, unter 0664/80047143 erforderlich.

Im Knittelfelder Stadtpark geht es heuer bunt zu. Osterhasensuche, Streichelzoo, Nesterl entdecken und lustige Osterbasteleien warten auf dich.

Wir freuen uns auf euren Besuch!
Das Büro Kinder, Jugend und Familie der Stadtgemeinde Knittelfeld

Jugendliche reden in der Region mit

Sagen, was Sache ist und gehört werden. In Knittelfeld fand das vierte von 13 Regionaltreffen des Jugendlandtags 2019 statt. Jugendliche aus der gesamten Region konnten dort ihre Meinung kundtun.

Der steirische Landtag hat die Durchführung des Jugendlandtags 2019 beschlossen: Alle im Landtag vertretenen Parteien waren sich einig, dass junge Menschen und ihre Anliegen einen Platz in der Politik haben sollen. Bürgermeister Gerald Schmid hatte die Ehre, 27 hochmotivierte Jugendliche mit unterschiedlichem Hintergrund im Knittelfelder Rathaus zu begrüßen. Die Stadtgemeinde stellte für das Treffen die Verpflegung sowie die Räumlichkeiten zur Verfügung. Die Jugendlichen tauschten sich über Stärken und Herausforderungen ihrer Region und der Steiermark aus. Bei dieser Versammlung führten die TeilnehmerInnen unter anderem intensive Gespräche zu den Themen Erreichbarkeit mit Öffis, Aufmerksamkeit für ländliche Regionen, Stipendiensystem für Studierende, Aufweichung des Jugendschutzgesetzes und Digitalisierung von Amtswegen.
Das Knittelfelder Treffen diente als Vorbereitung für den Jugendlandtag am 1. März in Graz. Bei dem waren auch einige ObersteirerInnen vertreten. In der Landeshauptstadt wurden aus den gesammelten Themen Anträge formuliert, den Landtagsabgeordneten vorgestellt und anschließend gemeinsam diskutiert. „Der Jugendlandtag ist politische Bildung in der Praxis“, erklärte die Geschäftsführerin der durchführenden Organisation beteiligung.st., Daniela Köck. Jugendlandesrätin Ursula Lackner freute sich, „dass Jugendliche nicht nur hautnah erleben können, wie demokratische Prozesse ablaufen, sondern auch, dass sie sich daran beteiligen“. Die Jugendlichen sind bereits vom Regionaltreffen überzeugt: „Das Regionaltreffen war ein tolles Erlebnis und eine gute Gelegenheit, in der Politik mitzumischen“, meinte Daniel, Schüler. Hanna, ebenso Schülerin, empfand das Treffen als „wichtig, weil junge Erwachsene lernen, wie bedeutend es ist, sich regional und steiermarkweit einzubringen“.

1

2

1. Die TeilnehmerInnen des Regionaltreffens in Knittelfeld.
Foto: beteiligung.st.

2. Bürgermeister Gerald Schmid begrüßte die Jugendlichen.

Weitere Auszeichnung für das „Haus der Jugend“

Um seine Arbeit zu verbessern, muss man sich ständig reflektieren und Arbeitsabläufe, Maßnahmen, Inhaltliches sowie Zielsetzungen kritisch betrachten. Das Jugendzentrum „zon4u“ der Stadtgemeinde Knittelfeld unterzog sich in Kooperation mit dem Land Steiermark, Referat Jugend, einem Qualitätsdialog. Unter der Leitung des Dachverbandes der offenen Jugendarbeit und beteiligung.st, Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung wurde von September bis Dezember 2018 die Arbeit im Jugendzentrum analysiert.
„Das Ziel ist, die Arbeit ständig weiter zu verbessern, mögliche Themen aufzugreifen, Wünsche und Anregungen zu behandeln und soweit wie möglich umzusetzen“, so Bürgermeister Gerald Schmid.
Aufgrund des positiven Abschlusses dieses Qualitätsdialoges wurde das Jugendzentrum ausgezeichnet. Landesrätin Mag.[a] Ursula Lackner, zuständig für Bildung und Gesellschaft, überreichte die Auszeichnung „Jugendarbeit mit hoher Qualität“.

1

1. Alle Beteiligten rund um das Büro Kinder, Jugend und Familie der Stadtgemeinde Knittelfeld.

2

2. Tafelübergabe mit GR[in] Regina Biela (SPÖ), Bürgermeister Gerald Schmid und Landesrätin Mag.[a] Ursula Lackner.

Schulbesuche in der „zone4u“

Die Jugendlichen sammelten fleißig Ideen und diskutierten darüber.

Das Büro für Kinder, Jugend und Familie der Stadtgemeinde Knittelfeld lud mehrere Schulklassen ein, das Jugendzentrum im Haus der Vereine zu besuchen. Ziel dieser Kooperation ist es, die Jugendlichen mit der „zone4u“ vertraut zu machen und ihnen eine kostenlose Alternative zu anderen Treffpunkten zu zeigen. In diesem Sinne wurden den Schulen Workshops mit diversen Schwerpunkten wie Berufsfindung, Aufklärung, verbale Gewalt und Anti-Aggression angeboten. Besonders engagiert zeigten sich das Polytechnikum, die BFI-Produktionsschule und die NMS Lindenallee. Anfang nächsten Jahres folgen weitere Einladungen und Workshops. Wir freuen uns auf euren Besuch!

Kontakt:
Büro Kinder, Jugend und Familie, Stadtgemeinde Knittelfeld
Tel.: 03512/83211-143 oder 0664/80047143, E-Mail: jugend@knittelfeld.gv.at

Jugendzentrum „zone4u“
Haus der Vereine, Marktgasse 22, Mo. – Do., von 14 bis 19 Uhr

PSN STREETWORK OBERES MURTAL
Psychosoziales Netzwerk gemeinnützige GmbH

Bahnstraße 4, 8720 Knittelfeld

Öffnungszeiten: Dienstag 14:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch 16:00 - 19:00 Uhr

Telefon: Jasmin 0664/840 57 56
Andi 0664/840 57 57
Alex 0664/840 57 58

Mail: streetwork@beratungszentrum.at
Homepage: www.thats-streetwork.at
Facebook: Streetwork Oberes Murtal

„Reden ist Silber, Wissen ist Gold“

Scan mich

Zum ersten Mal organisierte das Büro Kinder, Jugend und Familie einen Science-Slam in Knittelfeld. Ganz im Namen der Wissenschaft wurde dabei mit Laser experimentiert, über die Schönheit der Mathematik philosophiert, der Mars thematisiert, das grammatische Geschlecht erläutert, und vieles mehr. Beim Science-Slam handelt es sich um ein Kurzvortragsturnier, bei dem die TeilnehmerInnen eigene wissenschaftliche Themen vorbringen, die vom Publikum durch ein Applaus-Voting gewertet werden. Die Themen aus den Geistes- und Naturwissenschaften wurden von NachwuchswissenschafterInnen selbst ausgewählt, vorbereitet und möglichst verständlich und humorvoll präsentiert. Neben den TeilnehmerInnen unterhielt auch der Ehrengast Univ.-Prof. Dr. Rudolf Zechner mit seinem Beitrag über Wissenschaft als Beruf bzw. als Berufung die BesucherInnen. Gemäß dem Motto „Reden ist Silber, Wissen ist Gold“ erhielt der Gewinner Isaak Freeman eine 1/10 Unze Feingold (Wiener Philharmoniker), gesponsert von der Sparkasse Knittelfeld.

Die TeilnehmerInnen des ersten Science-Slams in Knittelfeld.

Das Valentinstags Pub Quiz: Rätsel statt Romantik

Wer seinen Valentinstag nicht romantisch zu zweit verbringen wollte oder konnte, hatte die Möglichkeit, beim englischen Pub Quiz am 14. Februar im London Inn sein Wissen unter Beweis zu stellen. Fünf Teams traten am Tag der Liebe gegeneinander an und beantworteten Allgemeinwissensfragen. Sie errieten Songtitel, identifizierten die berühmtesten Paare der Geschichte und schätzten Preise von verschiedenen Produkten. Beim bereits sechsten Pub Quiz gab es auch einen London Inn-Gutschein Blumen und Pralinen zu gewinnen.

Rauchende Köpfe beim sechsten Pub Quiz.

Veranstaltungen März bis Juni

Die Stadt der Kinder

Tagesferienangebot für Kinder von 6 bis 12 Jahren
Station KinderRat von Kinder, Jugend und Familie der Stadtgemeinde,
Montag, 15. – Freitag, 19. April, Red Bull Ring, Spielberg

Termine der Kirche zu Ostern

Palmweihe und anschließender Hl. Messe

Palmsonntag, 14. April, 10 Uhr, Hauptplatz

Gründonnerstagsliturgie
Gründonnerstag, 18. April, 18.30 Uhr, Stadtpfarrkirche

Kinder-Kreuzweg
Karfreitag, 19. April, 14 Uhr, Stadtpfarrkirche

Karfreitagsliturgie
Karfreitag, 19. April, 15 Uhr, Stadtpfarrkirche

Osterspeisensegnungen
Samstag, 20. April
Stadtpfarrkirche: 10.30, 11.30, 13 und 14 Uhr.
St. Johann im Felde: 15 und 16 Uhr
Seniorenwohnhäuser: Antoniol: 9 Uhr, Sandgasse: 10.30 Uhr, Wegwarte: 10.30 Uhr
Landespflegezentrum Gaaler Straße: 10 Uhr
Apfelberg: bei der Kapelle, vormals Gemeindeamt, 13 Uhr
Einhörn: Wendelbauer, 14 Uhr
Sachendorf: Feuerwehr, 15 Uhr

Auferstehungsfeier
Ostersonntag, 21. April, 5 Uhr, Stadtpfarrkirche

Festmesse mit dem Chor der Stadtpfarre
Ostersonntag, 21. April, 10 Uhr, Stadtpfarrkirche

Hl. Messe
Ostermontag, 22. April, 10 Uhr, Stadtpfarrkirche

Vernissage: 150 Jahre Eisenbahnwerkstätte Knittelfeld

Freitag, 26. April, 16 Uhr, Rathaus, Foyer 1. Stock

Wanderausstellung „ZUSAMMENBRINGEN - ÖBB, Familien, Geschichte seit 1837“ ehemaliges Citykaufhaus, EG, Hauptplatz 1

Die Ausstellungen sind von Freitag, 26. April bis Freitag, 28. Juni, von 8 – 16 Uhr zu sehen

Murtaler Radsternfahrt mit Radfest

Sonntag, 28. April, ganztägig, Knittelfelder Hauptplatz

Muttertagsfeier

Freitag, 10. Mai, ab 14 Uhr am Hauptplatz mit Kaffee und Kuchen

Europatag

Dienstag, 14. Mai, 9 – 12 Uhr, Hauptplatz
Mit mobiler EUROPA-Kaffeebar, Europaschirm Infostand u.v.m.

„Es war die Lerche“... Ein heiteres Trauerspiel von Ephraim Kishon

Theatergruppe Phoenix - d. a. T. Dienstag, 28. und Mittwoch, 29. Mai, jeweils 19.30 Uhr, Kulturhaus Knittelfeld, Weißer Saal

Romeo und Julia sind wohl das bekannteste Liebespaar der Welt – doch was wäre, wenn die beiden überlebt hätten und den Mühen des Alltags ausgesetzt wären?

3. Darts-Bezirksmeisterschaft

Alle Bewerbe finden in der Volksschule Knittelfeld-Landschach statt, Landschacher Gasse 17

Samstag, 1. Juni, 11 Uhr, 3. Bezirksmeisterschaft,

Herren & Damen Einzel

Samstag, 1. Juni, 18 Uhr, 3. Offenes Kratzer-Turnier

Sonntag, 2. Juni, 10 Uhr, 2. Steirische Special Darts-Meisterschaft (SSDM)

Anmeldeschluss ist immer eine halbe Stunde vor Spielbeginn.

21. Murtal Classic

Freitag, 7. – Sonntag, 9. Juni, mit Start und Ziel in Knittelfeld.
Start: Samstag und Sonntag jeweils ab 8.30 Uhr am Hauptplatz
Stadt-Grand-Prix: Samstag, 18.30 Uhr, Sonntag, 14.30 Uhr
Rahmenprogramm am Hauptplatz

Pfingstmarkt

Dienstag, 11. Juni, Innenstadt

Präsentation des Pensionistenverbandes

Donnerstag, 13. Juni, ab 14 Uhr, am Hauptplatz mit Kaffee und Kuchen

Internationaler Töpfermarkt

Donnerstag, 13. – Samstag, 15. Juni, jeweils 9 – 18 Uhr, Hauptplatz

Mineralien- und Fossilienbörse

Samstag, 15. Juni, 10 – 17 Uhr, Café Bistro, Gaaler Straße 3
Gratis Mineralien für Kinder, Eintritt frei!
Infos unter 0664/3691993

Knittelfelder 3 Tage-Stadtfest

Open Air, Frühschoppen und Hauptplatzeröffnung sowie „BerufsInfoEvent“

Dienstag, **30. April,**
Mittwoch, **1. Mai und**
Donnerstag, **2. Mai,**
Hauptplatz

Dienstag, 30. April, Mittwoch 1. Mai und Donnerstag, 2. Mai, Hauptplatz

30. April, Schlager und Volks-Rock Open Air, ab 18 Uhr

Mitwirkende:

- Die Paldauer
- G.G. Anderson
- Claudia Jung
- Schwoazstoaner

Die Paldauer

1. Mai, Frühschoppen mit Hauptplatzeröffnung, 11.30 – 15.30 Uhr

Einlass 11 Uhr

Programm:

11.30 Uhr **Begrüßung und Moderation**, Mag. Mario Fraiss
„Soundhaufn“ - Das Jugendorchester der Eisenbahner Stadtkapelle Knittelfeld eröffnet den Frühschoppen

12 Uhr **Eisenbahner Stadtkapelle Knittelfeld**
Platzkonzert

13 Uhr **Hauptplatzeröffnung** mit Knittelfeld-Lied von Gerry T.
Eröffnungsrede
Bürgermeister DI (FH) Gerald Schmid
Grußworte
Landeshauptmann-Stv. Mag. Michael Schickhofer
Segnung des Hauptplatzes
Pfarrer Mag. Lukas Wojtyczka
Pfarrerin Mag.ª Ulrike Drössler (Evangelische Kirche)
Offizieller Eröffnungsakt mit Landeshymne
Bieranstich

14 Uhr **Jagdhornbläser der Freien Jäger Knittelfeld**

14.15 Uhr **AGV Liedesfreiheit Knittelfeld**

14.45 Uhr **Jagdhornbläser der Freien Jäger Knittelfeld**

15 Uhr **Kultur- und Volkstänzerverein „Steirerherzen“**
Knittelfeld – Spielberg – Apfelberg mit **„RiDuRi“**

15.30 Uhr **Ende**

Schwoazstoaner

Für Bewirtung (Speisen und Getränke) ist gesorgt
An allen Tagen freier Eintritt
Gratis Parken im Parkhaus und am Morasuttiparkplatz
Änderungen vorbehalten

G.G. Anderson

Claudia Jung

2. Mai, „BerufsInfoEvent, siehe Seite 59

Information & Services

Stand: 12. März, Änderungen vorbehalten

Lärmerzeugende Gartenarbeiten

Lärmerzeugende Gartenarbeiten (vor allem durch Rasenmäher, Heckenscheren und Baumsägen mit Verbrennungsmotoren) **dürfen nur von Montag bis Freitag (8 – 12 und 14 – 19 Uhr) sowie an Samstagen (8 – 12 und 14 – 18 Uhr) ausgeführt werden.** An Sonn- und Feiertagen sind sie verboten. Die Bestimmungen gelten nicht für öffentliche Grünanlagen.

Wie verständige ich das Rote Kreuz?

Sie brauchen Hilfe im Notfall?
Wählen Sie die **Notrufnummer 144** ohne Vorwahl (Handy und Festnetz), und es meldet sich ein Mitarbeiter der zentralen Rettungsleitstelle in Graz!
Die Mitarbeiter fragen die wesentlichen Informationen zum Notfall ab und geben Ihnen eventuell wichtige Hinweise zur Ersten Hilfe. Gleichzeitig erfolgt die Alarmierung der nächstgelegenen geeigneten Rettungsmittel, also Notarztwagen, Rettungswagen bzw. Hubschrauber.

Sie brauchen einen Krankentransport?
Wählen Sie die **Nummer 14844** ohne Vorwahl (Handy und Festnetz).

Seit 2008 gehen **alle Anrufe** in die **zentrale Rettungsleitstelle in Graz**. Von dort aus werden die Notarzt-, Rettung-, und Krankentransportmittel disponiert.

Montagsakademie-Termine

Jeweils montags um 19 Uhr, Live-Übertragung in die Stadtbibliothek Knittelfeld. Eintritt frei. Keine Anmeldung erforderlich. Vorträge zum Nachsehen unter: montagsakademie.uni-graz.at/de/zum-nachsehen

Nachhaltiges Bauen – neue Chance für unsere Zukunft?
1. April, Vortragender: Assoc. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Alexander Passer, MSc, Institut für Materialprüfung und Baustofftechnologie, Technische Universität Graz

Energieregionen der Zukunft – warum Regionen globale Probleme lösen können
6. Mai, Vortragender: Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Alfred Posch, Institut für Systemwissenschaften, Innovations- und Nachhaltigkeitsforschung, Universität Graz

Die Welt wird immer heller – Lichtsmog und wie wir ihn verhindern können
20. Mai, Vortragender: Priv.-Doz. DDr. Thomas Posch, Institut für Astronomie, Universität Wien

Mehrwert Mehrsprachigkeit. Zum Umgang mit Sprachen in Familien und Schulen
3. Juni, Vortragender: Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Georg Gombos, Institut für Erziehungswissenschaft und Bildungsforschung, Alpen-Adria Universität Klagenfurt

Wieder gefunden:

Dezember
1 Geldbetrag

Jänner
1 Herren-Citybike mit Korb
1 Geldbetrag
1 DVD-Player
1 Lesebrille
1 Armbanduhr mit Metallband
1 IPhone

Februar
1 Mountainbike
2 Lesebrillen
1 Sonnenbrille
1 Lesebrille mit Etui
1 Herrenjacke, Gr. 52

Kontakt:
Bürgerbüro der Stadtgemeinde
Tel. 03512/83211 DW 502 oder 503
E-Mail: stadtgemeinde@knittelfeld.gv.at

Bevölkerungsentwicklung

Von 3. Dezember 2018 bis 25. Februar 2019 gab es in Knittelfeld:
22 Geburten, 7 Hochzeiten, 115 Sterbefälle

MAN

Autohaus Bidmon

8723 KOBENZ bei Knittelfeld
Kobenzer-Straße 12 · Telefon 03512/82880
E-Mail: autohaus@bidmon.at · www.bidmon.at

Eisenwaren und WerkzeugFachhandel

KRALY

Inhaber Markus Pölzl

A-8720 Knittelfeld • Bahnstraße 9
Tel.: +43 (0)3512 / 8 66 00 • Fax: +43 (0)3512 / 8 33 44
Mobil: +43 (0)660 / 66 8 66 00
office@kraly.net • www.kraly.net • /kraly

KABA · GEDORE · metabo

ELEKTROTECHNIK HANS OFNER GmbH

Masswegerstr. 15-17
8720 Knittelfeld

T 03512/ 8 2774-11
elektro-ofner@aon.at

Unsere Dienstleistungen im Überblick

- Elektroinstallation
- Kundendienst
- Anlagenüberprüfung
- Blitzschutz
- Netzwerktechnik
- Notbeleuchtungs-anlagen
- Brandmeldeanlagen

INSEKTENSCHUTZ-AKTION
von Februar bis Ende Mai 2019

Fensterdesign
ST FUSSI Handels-GmbH
Bundesstraße 62, 8740 Zeltweg
Tel.: 03577 25410
office@stfussi.at - www.stfussi.at - www.actual.at

actual®
FENSTER TÜREN SONNENSCHUTZ

BAUER

Ing. Bauer Baugesellschaft m.b. H.
8720 Knittelfeld, Ghegastraße 30
Tel.: 03512 / 82 742-0, Fax: DW 33
office@bauerbau.at ▪ www.bauerbau.at

KAROSSERIE FACHBETRIEB
STANDOX
Karosserie- und Lackierfachbetrieb
Windschutzscheibencenter
Achsvermessung
Ing. Manfred Rudorfer
Tel.: 03512/82031
Fax: 03512/82031-4
0664/3089080
www.kfz-rudorfer.at
kfz.rudorfer@aon.at

WingTsun Selbstverteidigung

Grenzen ziehen
Grenzen bewachen
Grenzen verteidigen
EWTO Schule Knittelfeld
Tel.:0650-320-4521
www.deine-selbstverteidigung.at

Unsere Bestseller zu SEATionellen Winterpreisen.

SEAT

Verbrauch: 4-7,1 l/100 km, CO_2-Emission: 106-161 g/km. Stand 01/2019. Symbolfotos. *Unverbindl., nicht kart. Richtpreise inkl. MwSt., NoVA, € 2.000,– Abfahr-Bonus für Leon Xcellence/FR (€ 1.500,– für Style, € 1.000,– für Reference), Porsche Bank Finanzierungsbonus, € 500,– Versicherungsbonus und € 500,– Servicebonus für Privatkunden. Finanzierungsbonus und Versicherungsbonus erhältl. bei Finanzierung über die Porsche Bank und Abschluss einer vollKASKO-Versicherung über die Porsche Versicherung. Servicebonus erhältl. bei Abschluss eines All Inclusive-Pakets. Aktionen gültig bis 30.06.2019 (Antrags-/Kaufvertragsdatum) für Neuwagen. Mindestlaufzeit 36 Monate. Mindestnettokredit 50 % vom Kaufpreis. Ausg. Sonderkalk. für Flottenkunden und Behörden. Stand 01/2019. Boni sind unverb., nicht kart. Nachlässe inkl. MwSt. und NoVA und wurden vom Listenpreis abgezogen. **Die Garantie von bis zu 5 Jahren und 100.000 km Laufleistung endet, wenn entweder die vereinbarte Zeitdauer abgelaufen ist oder die max. Laufleistung überschritten wird, je nachdem, was früher eintritt. Aktion gültig bis auf Widerruf.

PORSCHE BANK

PORSCHE
LEOBEN
8792 St. Peter-Freienstein, Gewerbepark 9
Tel. 03842/22521, www.porscheleoben.at

PORSCHE
KNITTELFELD
Autorisierter Servicebetrieb
8720 Knittelfeld, Wiener Straße 24
Tel. 03512/82275, www.porscheknittelfeld.at

PORSCHE
JUDENBURG
Autorisierter Servicebetrieb
8750 Judenburg, Burggasse 128
Tel. 03572/83506, www.porschejudenburg.at